

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01 / 341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 • 272 55 31, Fax 01 • 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer

IRMINGER Elektro AG

Wieslergasse 1
8049 Zürich-Höngg
Tel. 341 88 22

PP 8049 Zürich

Nr. 20
Freitag
22. Mai 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Asylprobleme

(gvdv) Aus dem Schweizer Fonds (präsidiert von Bloch) wurden weitere Millionen ausbezahlt. Nicht nur an jüdische Opfer, sondern (weit bescheidener) an Fahrende.

Damit ist die langwierige und dahingezogene «Sache» natürlich noch nicht erledigt. Bekanntlich stellt der World Jewish Congress weitere Forderungen und sagt vor allem dessen Generalsekretär Singer, wo es langgeht.

Ihm gehe es «primär» um die moralische und materielle Wiedergutmachung an den Holocaustopfern, schliesslich auch um die Menschenrechte. Dies gesprochen hat Singer vor der Israelitischen Kultusgemeinde in Zürich.

Und dann hat er zu einem Rundumschlag gegen die Schweizer Juden ausgeholt, die keine Ahnung hätten, was Antisemitismus sei. Das haben sie tatsächlich nicht als seinerzeit hierzulande nicht Verfolgte, aber sie haben eine Ahnung von leicht oder betont aufflackerndem Unmut den Juden gegenüber, deren World Jewish Congress sich unersättlich gibt, eine Haltung, die auch vom European Jewish Congress nicht geteilt wird, als dessen Vizepräsident Michael Kohn waltet, der sich vor einem Jahrzehnt energiepolitisch in die Stränge gelegt und verdient gemacht hat.

Amtet er noch (weiter)? Kohn wurde wegen seiner objektiven Beurteilung der Lage und seinem Eintreten für eine faire Einschätzung der Schweizer Juden (man denkt an Sigi Feigel) kurzerhand aus seinem Amt entfernt, was der Geschasste mit dem Hinweis quittierte, dass er seine Demission schon vor einiger Zeit eingebracht habe. Die Schweizer Juden lassen sich als Juden nicht alles bieten. Ihre Exponenten sind deswegen noch lange keine Feiglinge, wie ihnen vorgeworfen wurde, und das Geschwätz von WJC-Präsident Bronfman muss sie auch nicht kirre machen. Es gilt nur, der Wahrheit zu dienen und den Anstand zu wahren. **Objektiv:** Es schleckt es keine Geissweg, dass die Schweiz im Zweiten

Weltkrieg jüdische Menschen zurückgewiesen und damit indirekt in den Tod getrieben hat. Ebenso hat sie indessen auch viele Verfolgte aufgenommen und ihnen damit das Leben gerettet; möglicherweise gegen offizielle Vorschriften wie im Fall des rehabilitierten, seinerzeit arg gemassregelten Grüninger.

Neuaufgabe von schlimmen Wegweisungen, nachdem der Bundesrat zum Mittel des Dringlichkeitsrechtes gegriffen und beschlossen hat, bereits ab Mitte dieses Jahres auf Gesuche von Einlass heischenden Asylanten nicht mehr einzutreten, wenn sie keine Papiere vorweisen können?

Oder wollen. Es ist kein Geheimnis, dass Asylsuchende nicht selten ihre Papiere wegschmeissen, bevor sie anklopfen oder auch durch Hintertüren einschleichen. Zwar: Echte Flüchtlinge als in der Heimat (politisch) Verfolgte haben oft keine Papiere oder kaum die Möglichkeit, sich welche zu beschaffen. Wie also entscheiden? **Bundesrat Koller** hat von einer sehr, sehr schwierigen Lage gesprochen. Er hat sich angesichts der alarmierend steigenden Zahl von Asylanten zu etwas aufraffen müssen und sich so für den «Missbrauchsartikel» entschieden, denn die missbräuchliche Inanspruchnahme unseres Asyls hat sprunghaft zugenommen, ebenso die unverfrorene Kriminalität von Asylbewerbern. Jene, die aus guten Gründen um Asyl nachsuchen, könnten Opfer werden von solchen, die unsere humanitäre Tradition zuschanden machen und mit dummer Gutmütigkeit gleichsetzen.

In den uns umgebenden Ländern sind die Asylsuchenden eklatant weniger geworden. Bei uns steigen die Zahlen noch und noch an. So ist es nicht erstaunlich, dass die Landesregierung, in Übereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit des Volkes, die Bremse angezogen hat und damit vielleicht auch die Milliarde Franken jährlicher Ausgaben dezimiert.

Das Salzkorn der Woche

Extremisten sind in jeder Form suspekt. Sagt ein Junger zu einem Alten, er, der Betagte, sei Wohlstandsmüll. Dieser, nicht faul, repliziert: «Und du bist ein vorzeitig schimmeliges Nischenprodukt.» Verbaler Hickhack mit harten Bandagen.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Höngger Senioren- Wandergruppe

Halbtageswanderung vom
Mittwoch, 27. Mai

Wandergebiet: Sparrenberg – rund um die Hasleren – Weiningen. Auf-/Abstieg: Nur kurz, nicht sehr steil, Wanderzeit: etwa 2½ Stunden. **Besammlungs: 8.00 Uhr** Rütihof, Endstation Bus 46. Wanderleiter: Jakob und Anny Bachmann

Liebe Wanderleute,
Wir beginnen unsere Wanderung in Höngg, öffnen sich doch auf dem Weg Richtung Weiningen immer wieder prächtige Ausblicke ins Limmattal, auf den Heitersberg, den Lindenberg und die Alpen.

Der Sonnenhang des Limmattals ist reich an altzürcherischen Familienbesitzen. Vorbei am grossen Gut Sonnenberg erreichen wir bald den schönsten Sitz, den **Sparrenberg**, an dominierendem Aussichtspunkt gelegen. Weiter geht's durch die Weininger-Reben mit Blick auf das Dorf und die Kirche mit dem Käsbissenturm. Ganz oben das **Restaurant Winzerhaus**. Der Aufstieg lohnt sich, werden wir doch dort zum Kaffee erwartet.

Frisch gestärkt geniessen wir dann den prächtigen Höhenweg oberhalb der Rebberge von Weiningen bis zur modernen Wohnzone von **Geroldswil**, wandern weiter rund um die Hasleren durch das Tal am Fusse des Altbergs. Gegen Mittag werden wir **Weiningen** erreichen, von wo uns der Bus wieder nach Höngg bringt.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich in Weiningen zu verpflegen und nachher zu Fuss den Heimweg anzutreten, zum Beispiel via Kloster Fahr auf dem Limmattauerweg.

Ganz herzlich laden wir alle ein und freuen uns auf das Wiedersehen.

Jakob und Anny Bachmann

Senioren- Vereinigung Höngg

Betriebsbesichtigung
der Konservenfabrik
Mittwoch, 17. Juni

Man schreibt das Jahr 1909. Ein gewisser Herr Blériot überfliegt zum ersten Mal mit einer Flugmaschine den Ärmelkanal. In London kreiert ein Haar-künstler die Dauerwelle und ein Maler namens Picasso stellt in Spanien sein neuestes Kunstwerk «Harlekin» vor. In der Schweiz gründet **David Tobler** in Bischofszell eine Firma zur Herstellung von Dörrfrüchten und Trockenprodukten. Kein überwältigendes Jahr in der Geschichte, und doch...



Höngg aktuell

Frühlingsmarkt und Jungtierschau

Samstag und Sonntag, 23. und 24. Mai, im Rütihof, jeweils ab 10 Uhr mit Festwirtschaft, Jungtieren, Tombola, über 30 Marktständen, Flohmarkt, Unterhaltung usw.

Quartierverein Höngg

Generalversammlung am Montag, 25. Mai, 19.30 Uhr im Saal der «Mühlhalde», Limmattalstrasse 215. Anschliessend informiert die Stadtpolizei Zürich über Sicherheit im Alltag.

Informations- veranstaltung

«Hans Hofmann, der ideale Standesvertreter für den Kanton Zürich» am Montag, 25. Mai, 19.30 Uhr im Restaurant Neue Waid, Waidbadstrasse 45. Organisation: SVP-Kreispartei 10.

Spielnachmittag

im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, am Mittwoch, 27. Mai, ab 14 Uhr. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Mexiko

Dia-Show über die Geschichte dieses Landes mit Richard Peter am Mittwoch, 27. Mai, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Dia-Vortrag

Azoren: Grüne Perlen im Atlantik; mit Walter Müller. Donnerstag, 28. Mai, 14.30 Uhr in der Cafeteria Alterssiedlung Bombach, Limmattalstrasse 372.

Die Jahre vergehen und die Tobler'sche Firma wächst: Erbsenkonserven, Kondensmilch und weitere Produkte ergänzen das Sortiment. Mit dem plötzlichen Hinschied des Firmengründers im Jahre 1933 beginnen für das Unternehmen turbulente Zeiten, bis 12 Jahre später der markanteste Schritt in der Firmengeschichte notiert werden kann. 1945 übernimmt der Migros-Genossenschafts-Bund das Unternehmen. Der Betrieb Tobler erhält eine neue Firmenstruktur, ein den Marktverhältnissen angepasstes Produktesortiment und vor allem einen neuen Namen: **Konservenfabrik Bischofszell AG**.

Die Konzentration auf qualitativ hochwertige Produkte lässt die Nachfrage nach Erzeugnissen aus Bischofszell sprunghaft ansteigen. Schon bald sind Investitionen in erweiterte Lager- und Fabrikationseinrichtungen notwendig. Das Unternehmen vergrössert sich stetig und entwickelt sich zu einem der bedeutendsten Betriebe der Region. Die «KOBI» oder «Konservi», wie das Unternehmen von Mitarbeitern und Einheimischen liebevoll genannt wird, ist für viele Familien und Betriebe weit über die Region hinaus Garant für Arbeit.

Die Geschichte der Konservenfabrik Bischofszell AG ist gekennzeichnet durch die Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte zu günstigen Preisen. Mit Apfelkonzentrat und Dörrfrüchten hat es einst begonnen. Heute umfasst das Sortiment mehrere hundert Artikel, die unter Berücksichtigung aller ökologischer und ökonomischer Aspekte hergestellt werden.

Da die Teilnehmerzahl auf 50 Personen beschränkt ist, ist eine **Anmeldung unumgänglich**. Der Betriebsrundgang dauert 90 Minuten und kann daher nur von gehtüchtigen Personen mitgemacht werden (viele Treppen, nasse Böden

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

usw.). Nach Bischofszell fahren wir mit einem Bus der Firma Jung. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 20.–. Die Abfahrt auf dem Kirchenplatz Höngg ist am Mittwoch, den 17. Juni um 12 Uhr. Rückkehr nach Höngg spätestens um 18 Uhr.

Anmeldeschluss ist am Freitag, den 5. Juni 1998. Informationen und Anmeldungen bitte an: Walter Martinet, Telefon 341 99 44

Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr
Walter Martinet

Fussballplätze im «Grund»

Ich war sehr erfreut, dass sich Herr Hablützel um meinen Wissensstand in Sachen Sportplatzmöglichkeiten in der Stadt Zürich Sorgen macht und danke herzlich für den Ratschlag. Leider kommt er aber viele Jahrzehnte zu spät, denn ich kenne die Stadt wie meine Westentasche. Dazu gehörte ich während vielen Jahren dem städtischen Sportausschuss an und hatte vollen **Einblick in den Zonenplan**. Die Problematik der fehlenden Fussballplätze ist nun seit Jahren bekannt und die Aussage, dass es sich beim Grundstück auf dem Hönggerberg um die letzte Möglichkeit handle, entspricht leider der Tatsache.

Herr Hablützel hat es in seinem Leserbrief unterlassen, die nach seiner Sicht möglichen Alternativen aufzuzeigen, da er sie offenbar trotz guten Stadtkenntnissen nicht hat. Rührend war auch das Bekenntnis zum Fussballsport, leider aber unter dem Motto: *Fussball ja, aber bitte anderswo*. Falls wider Erwarten ein grosses Wunder geschieht und die Gegner der Fussballplätze brauchbare Gegenvorschläge vorbringen könnten, offeriere ich gerne ein gutes Nachtessen und hoffe, dass die Geladenen zu Fuss kommen werden.

Hugo Sturzenegger
Präsident Stadtzürcher Fussballverband



Limmattalstrasse 197 • 8049 Zürich
Telefon 01 • 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Mexiko

Mexiko ist das Land der Tortillas und Azteken, aber auch der weissen Eroberer und einer dunklen Prinzessin.

Malinche war 14, schön, stolz und klug und von der eigenen Mutter in die Sklaverei verschachert worden. **Hernando Cortez**, der weisse Eroberer, machte die Azteken-Prinzessin zu seiner Geliebten. Für ihn führte sie ihr Volk in den Untergang: Mexiko wird erobert, die Wasserstadt Tenochtitlan dem Erdboden gleichgemacht. Eine Liebesgeschichte mit Konsequenzen für die Welt. Er war 20 Jahre älter, angeblich ein grosser Frauenheld. Für Cortez tat Malinche alles.

Im Hochland leben noch die Indianer in ihren Traditionen. Doch Landraub, Umsiedlungen, Polizei und radikale Missionare haben das Land verändert. Am 16. September 1810 kam es zum Aufstand gegen die verhassten spanischen Eroberer. Blutige Kriege folgten, die erst 1917 ein unabhängiges Mexiko entstehen liessen.

Kommen Sie am **Mittwoch, 27. Mai, um 16.30 Uhr** in die **Seniorenresidenz Im Brühl**, Kappenbühlweg 11, Höngg. Sie erfahren viel und vielleicht verlieben Sie sich in Malinche....

Es freut sich auf ein Wiedersehen
Richard Peter

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Armbrustschützen Höngg



Von links nach rechts: Roger Böni, Manuela Benz, Francesca Mangano und Fabian Graf.

Höngger ArmbrustschützInnen auf dem Kerenzerberg

Vier Höngger ArmbrustschützInnen besuchten den Schulungs- und Schiesskurs im sehr schön gelegenen Sportzentrum von Filzbach, um ihr Können zu erweitern. Neben dem Autogenen, Mentalen und Fitnesstraining stand das Schiessen im Vordergrund des zweitägigen Weekends. Wir wurden mit der Videokamera beobachtet und von den Leitern auf unsere Fehler aufmerksam gemacht. Bei der Betrachtung des Vi-

deobandes stellte man etliche «Macken und Mödeli» fest, die man selbst gar nicht bemerken würde. Als Abschluss wurde ein Wettkampf ausgetragen.

Rangliste (Maximum 200 Punkte)

3. Roger Böni	189
12. Fabian Graf	173
21. Francesca Mangano	155
22. Manuela Benz	154

Francesca Mangano

Herren 2. Liga

TC Neuhausen—TC Höngg 2:7

Es spielten: Stefan Grotefeld, Mirco Renfer, Flavio Renfer, Marc Tissot, Roman Puschak, Stefan Six und Markus Hefel.

Zum zweiten Spiel der diesjährigen Interclubssaison mussten die Höngger an den Rheinfall reisen. Bei starkem Wind war es alles andere als einfach, Tennis zu spielen. Doch es lief alles für die Spieler des TC Höngg. Bei den ersten vier Einzeln wurden dem Gegner nur total sechs Spiele überlassen. Stefan Grotefeld und Mirco Renfer, die in der ersten Runde nicht spielen konnten, setzten sich mit 6:1, 6:1 bzw. 6:0, 6:1 durch. Flavio Renfer und Marc Tissot gewannen, wie am letzten Wochenende, in zwei Sätzen. Trotz spannendem Spiel und harter Gegenwehr mussten sich die Nummer 5 und 6 von Höngg, Roman Puschak und Stefan Six, ihren Gegenspielern geschlagen geben. So stand es nach den sechs Einzelpartien 4:2 für Höngg.

Mit dem Ziel, alle drei Doppelpartien zu gewinnen, trat der TCH mit folgenden Paarungen an: S. Grotefeld/M. Tissot; M. Renfer/F. Renfer; R. Puschak/M. Hefel. Die ersten beiden Spiele konnten die Höngger ohne grosse Anstrengungen für sich entscheiden. Nur Puschak/Hefel wollten noch ein wenig Spannung in die sonst einseitige Begegnung bringen und setzten sich erst im Tie-Break des dritten Satzes mit 11:9 durch.

Nach dem zweiten Sieg im zweiten Spiel kann sich die Mannschaft nun für die Aufstiegsspiele qualifizieren, indem der nächste Gegner (TC Kloten) am kommenden Sonntag auf der Anlage des Tennis-Clubs Höngg bezwungen wird.

Interclub-Spielbericht vom 16. Mai, 3. Liga Jungsenioren TC Höngg—TC Wängi

Spieler TC Höngg: Horst Daspersgruber, Ruedi Wenger, Anton Schnyder, Ernst Hänni, Eugen Renfer, Robert Schönenberger.

Nachdem wir in der letzten Runde mit etwas Glück 8:1 gewonnen hatten, reisten wir mit grossen Erwartungen zu unserem Gegner nach Wängi ins Thurgau.

Dass man das Glück aber nicht pachten kann, wurde uns bald bewusst.

Im Einzel konnten nur zwei Spiele gewonnen werden, wobei zwei weitere Spiele erst im Tie-Break des dritten Satzes verloren wurden. Dabei passierte dem Schreibenden Unglaubliches. Den Tie-Break musste er gegen die Sonne beginnen. Nach kurzer Zeit stand es 6:0 für den Gegner. Nach dem Wechsel konnte er Punkt für Punkt bis zum 7:6 wieder aufholen. Den Matchball musste er nur noch ins leere gegnerische Feld schubsen. Doch er brachte das Kunststück fertig, ihn ins Aus zu schlagen. Zwei Minuten später hiess es 9:7 für den Gegner.

Auch im Doppel gelang uns nur gerade ein Sieg durch Ruedi Wenger und Ernst Hänni, welche bereits im Einzel siegreich waren. 3:6 das ernüchternde Resultat. Nach ausgezeichneter Bewirtung reisten wir mit viel Wenn- und Abdiskussionen nach Zürich zurück.

R. Schönenberger

Zweiter Spieltag der Jungsenioren 1. Liga: Die Höngger Jungsenioren empfangen am Samstag, 16. Mai, den TC Einsiedeln. Bei schönem Wetter und böigem Biswind mussten sich die Höngger trotz engagierter Gegenwehr mit 3:6 gegen die kompakten Innerschweizer geschlagen geben.

Einzel		
TC Höngg	TC Einsiedeln	Resultat
John Ariza	Ruedi Oberholzer	3:6, 3:6
Hans Wellauer	Benno Kürzi	3:6, 1:6
Jürg Schloss	Sepp Bisig	4:6, 6:4, 6:4
Bernd Koch	Vladimir Hämmerle	6:2, 6:7, 4:6
Bruno Strassmann	Fredy Henzler	7:6, 2:6, 1:6
Markus Peyer	Zdravko Spehar	2:6, 6:2, 6:4

Doppel		
TC Höngg	TC Einsiedeln	Resultat
Schloss/Wellauer	Oberholzer/Kürzi	6:7, 2:6
Ariza/Kuster	Bisig/Henzler	6:2, 4:6, 6:7
Strassmann/Peyer	Hämmerle/Spehar	6:0, 6:3

Nach dem Auswärtserfolg in Männedorf vom letzten Sonntag traten die Höngger mit einem gesunden Selbstvertrauen zum ersten Heimspiel an. Es sollte jedoch nicht ihr Tag werden. Sie mussten auf dem Platz erfahren, dass der Körper ein gewichtiges Wort mitzureden hatte – einige Höngger Jungsenioren waren an diesem Spieltag weniger «jung» als «senior»: Beat Maagsass schon von Beginn weg auf der Tribüne, sein Einsatz war infolge der Zerrung vom ersten Spieltag nicht möglich. Bernd Koch ging zuversichtlich in seine Partie, bekundete mit seinem Gegner wenig Mühe, bis er sich eine Knieverletzung zuzog und fortan die Bälle nur noch humpelnd erreichen konnte. Dennoch gab er nicht auf und wäre beinahe zum Erfolg gekommen – er hätte ihn wahrlich verdient. Und für die Doppelbegegnungen musste er sich dann neben Beat Maag auf die Tribüne setzen. Hans Wellauer ging erkältungsgeschwächt schon bald als Verlierer vom Platz. John Ariza spielte eine sehr gute Partie, musste sich aber dennoch dem R2-klassierten Gegner beugen. Bruno Strassmann verlor nach gutem Beginn in drei Sätzen.

Doch es wurde auch erfolgreich gekämpft: Jürg Schloss, dessen Einsatz, infolge einer Armverletzung ungewiss war, gewann sein Spiel dank solider Technik und schönen Gewinnschlägen. Markus Peyer erkämpfte sich nach verlorenem ersten Satz mit effizientem Spiel einen beachtlichen Erfolg über einen besser klassierten Gegner.

Die Doppelpartien hätten die Begegnung noch zugunsten der Höngger drehen können und anfangs sah es ganz danach aus. Aber eben, es war nicht der Tag der Höngger. Es dämmerte bereits, als die Innerschweizer den letzten Matchball zu ihren Gunsten entschieden. Schön gab es noch den gemeinsamen Znacht im Clubhaus, bei dem alle wieder ungezwungen zusammensitzen konnten.

Hans Wellauer

Tennis-Club Höngg

Damen Jungsenioren 3. Liga TC Höngg—TC Fällanden 7:0

Dritte Interclubrunde vom 17. Mai. Es spielten: Béatrice Sermet, Edda Neuhardt, Brigitte Kuster (Captain), Gillian von Rechenberg und Evelyn Baumann.

Schon nach den fünf gewonnenen Einzelbegegnungen zeichnet sich ein souveräner Sieg ab. Voll motiviert, auch noch die beiden Doppel für uns zu entscheiden, gehen wir auf die Plätze... und schaffen es in gut einer Stunde. Mit diesen sieben erkämpften Punkten des Tages ergibt sich nach drei Interclubwo-

chenenden die Bilanz von 17 Punkten. Dies könnte in Richtung Gruppensieg gehen. Das nächste Wochenende wird entscheidend sein, da wir auf die relativ starke Mannschaft von Thayngen treffen. Bei einem herrlichen, von den Höngger Spielerinnen vorbereiteten Salatbuffet und gegrilltem Poulet aus Hansruedis Küche vergessen unsere Gegnerinnen rasch ihre Niederlage und freuen sich mit uns am gemütlichen zweiten Teil auf unserer sonnigen Terrasse.

Béatrice Sermet

Handwerk und Gewerbe von Höngg

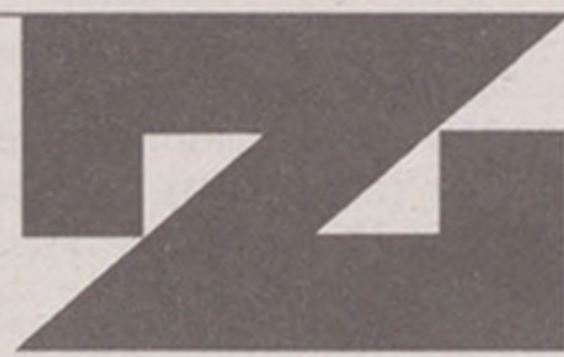


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

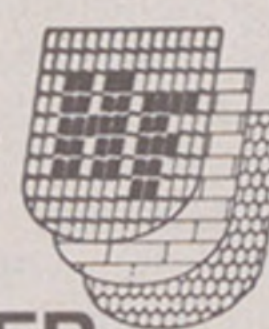
Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di—Fr 9.00—11.30 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei/
Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen
H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/341 41 87



Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81
Sanitär • Umbauten
Reparaturservice



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

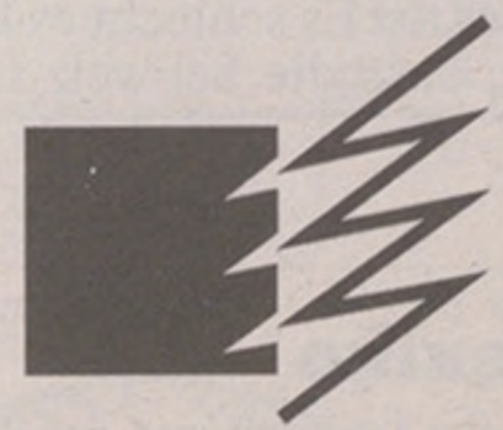
Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon • TV
- Störungsdienst 24 Stunden

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln

Innenausbau

Ladenbau

Schalterbau

Gaststätten

Einbauküchen

Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-341 23 00
Fax 01-341 20 59

Sportverein Höngg

Resultate vom 16./17. Mai

1. Mannschaft 3. Liga			
Höngg 1 — Inter Club 2	8 :	2	
Seniorenabteilung			
Höngg Sen — Croatia Sen	2 :	0	
Höngg Vet 1 — Thalwil Vet	2 :	2	
Ballspielclub Vet — Höngg Vet 2	2 :	1	
Juniorenabteilung			
Seebach A — Höngg A	3 :	8	
Niederweningen B — Höngg B	3 :	2	
Höngg Ca — Affoltern a.A. C	1 :	1	
Höngg Cb — Blue Stars C	0 :	6	
Regensdorf Da — Höngg Da	3 :	4	
Höngg Db — Oerlikon D	0 :	4	
Höngg Dc — Wollishofen D	13 :	2	
Höngg Ea — Dübendorf E	7 :	3	
Höngg Eb — Adliswil Ec	5 :	2	
Zürich-Affoltern E — Höngg Ed	3 :	2	
Birmensdorf F — Höngg Fa	1 :	12	

Rangliste			
3. Liga, Gruppe 2			
	Spiele	Tore	Punkte
1. Wettswil-Bonst.	18	36 : 23	38
2. Altstetten 2	18	44 : 24	37
3. Schlieren	18	39 : 18	34
4. Inter Club	18	41 : 22	33
5. Urdorf	18	38 : 22	33
6. Höngg	18	46 : 31	33
7. Wiedikon 2	18	27 : 31	18
8. Thalwil b	18	22 : 28	18
9. Centro Lusitano	18	24 : 35	18
10. Schwarz-Weiss	18	30 : 54	17
11. Birmensdorf	18	14 : 43	9
12. Dietikon 2	18	19 : 49	8

Gartenparadies zu entdecken

Kulturbeflissenen Ästheten und Zirkusliebhabern ist André Helleraus Wien ein Begriff. Dass er am Gardasee aus einem botanischen Garten ein eigenartiges magisches Kunst- und Pflanzenparadies geschaffen hat, ist Thema eines Ausflugsvorschlages in der Zeitschrift Schweizer Garten. Als Kontrast lockt bei Küttigen, mitten im Aargau, eine der ursprünglichsten Naturblumenwiesen! Wie immer bietet der Schweizer Garten viel Praktisches; diesmal Anleitungen zum Teich- und Biotopbau, einen Systemvergleich von Elektrosägen, die aktuellen Tipps zur biologischen Permakultur. Kräuterfreaks werden mit Genuss die fundierten stories über Salbei und Basilikum studieren. Den Schweizer Garten gibts am Kiosk; unverbindliche Probenummer beim «Schweizer Garten», 3110 Münsingen, Telefon 031 · 720 53 51.



DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 56 57



JK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12



Bolliger

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 077/61 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit 10 Jahren.
Seit 10 Jahren im Dienste
unserer Kundschaft.

«De schnällscht Zürihegel» 1998

Am Samstag, 16. Mai, fanden auf dem Turnplatz Kappenbühl in Höngg die 48. Quartierausscheidungen statt. Es nahmen 228 Kinder (125 Mädchen und 103 Knaben) am Einzellauf und 32 Stafetten teil. Erfreulicherweise nahmen in sämtlichen Kategorien die Teilnehmerzahlen zu. Dieses Jahr war der Anlass begünstigt durch herrlichen Sonnenschein.

Unser Dank richtet sich an die Migros als Spenderin der Zwischenverpflegung, den Samariterverein sowie den Turnverein Höngg, welcher diesen Anlass einmal mehr tadellos organisierte und für die Durchführung verantwortlich war. Einen Dank gebührt auch den Lehrerinnen und Lehrern, welche ihre Schüler/innen begleiteten und sich auch im Schulsport einsetzen.

Einzellauf: Die schnellsten Mädchen und Knaben pro Jahrgang:

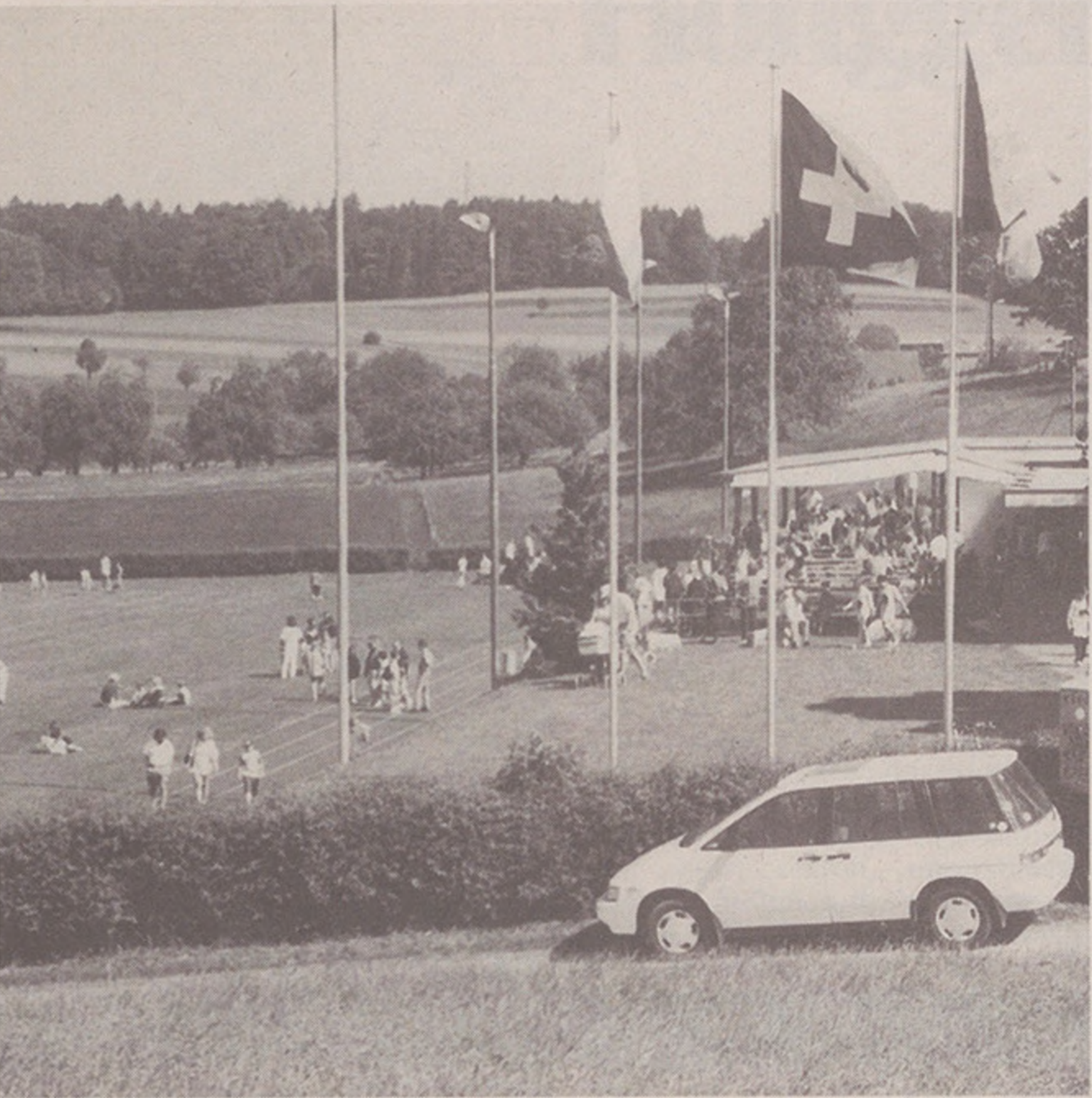
1990:	Charlotte Bodmer, Theo Karapetsas
1989:	Linda Moresi, Stefan Hungerbühler
1988:	Esther Bodmer, Timon Oggenfuss
1987:	Romana Spörri, Samuel Zdrawkow
1986:	Oriana Jost, Riccardo de Marco
1985:	Janes Siaarey, Ronny Ceyka

Damit konnte nur Stefan Hungerbühler seinen Titel erfolgreich verteidigen. Jedes dieser Kinder erhielt als Preis eine Medaille.

Stafetten

1. Klasse «Adlerauge»
Frau J.van Westing, Rütihof
2. Klasse «die rasenden Jungs»
Frau Corinne Müller, Imbisbühl
3. Klasse «Flubbers»
Frau Hanny Kaufmann, Imbisbühl
4. Klasse «Sharks»
Herr Hans-Peter Stammli, Imbisbühl
5. Klasse «Ferrari 303»
Frau E. Zoller, Rütihof
6. Klasse «Turbokrüppel»
Herr Fritz Körner, Rütihof

Bei den Stafetten teilten sich, wie letztes Jahr, die Schulhäuser Rütihof und Imbisbühl die ersten Plätze. Die schnellste Stafette waren die Turbokrüppel, Klasse Fritz Körner. Der Wanderpreis, eine Höngger Wappenscheibe, hängt nun für



Wehende Fahnen künden vom sportlichen Ereignis

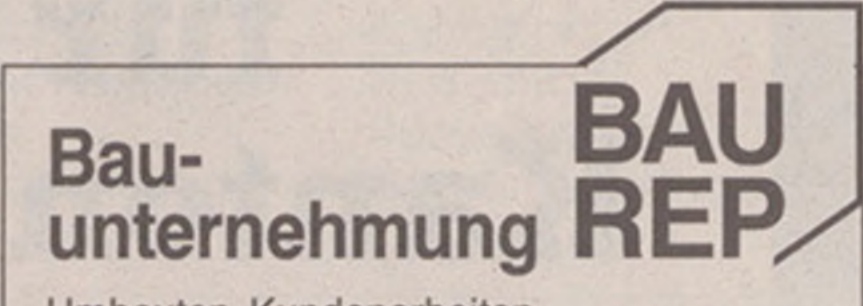
ein Jahr im Klassenzimmer von Lehrer Körner. Die Karten für die Zwischenläufe vom 6. Juni auf dem Utogrund hat jedes Kind direkt erhalten. Für den Final der Stafetten auf dem Utogrund am 13. Juni erfolgt das Aufgebot durch den Klassenlehrer.

Text: Arthur Müller,
Quartierverein Höngg

Als Erinnerung eine Medaille für die Schnellsten jedes Jahrganges.



An der mit Spannung erwarteten Rangverkündigung. (Fotos: Louis Egli)



BAUREP

Bauunternehmung

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt
auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 / 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



PIATTI

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

**NACHFOLGER
SANDRO PIATTI**
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00



C.GROB

Sanitär-Service auf Pikett.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



**IRMINGER
ELEKTRO AG**

Wieslergasse 1 Tel. 01/341 88 22
8049 Zürich Fax. 01/341 88 54



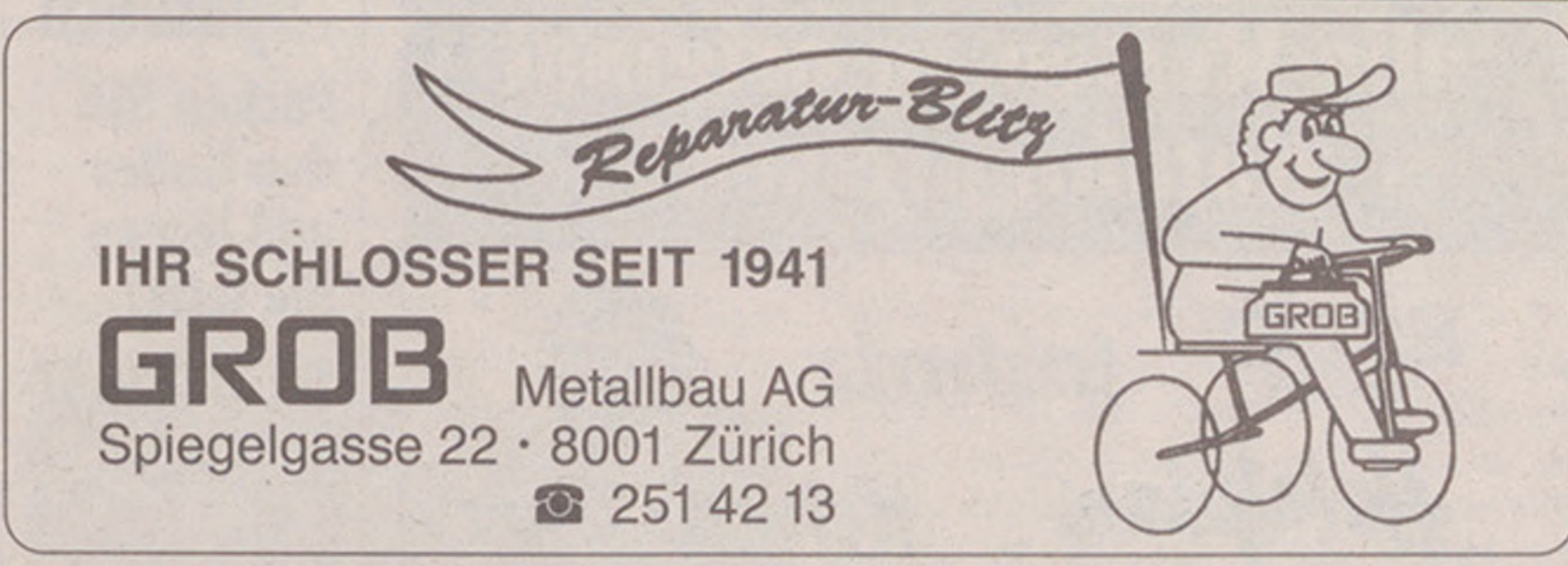
*Wir malen
die Welt etwas
schöner...*

**kneubühler
malergeschäft**
eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 · 344 50 40



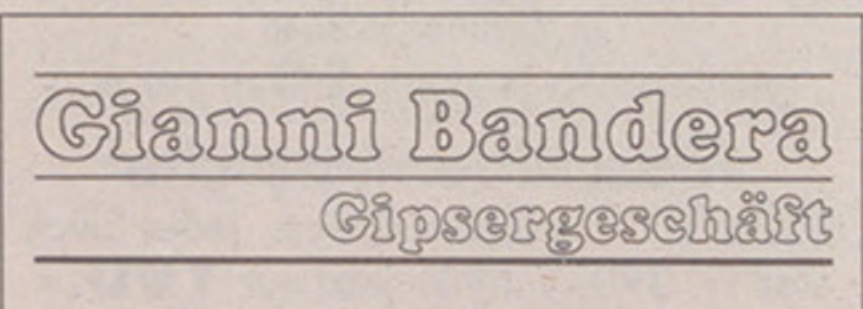
Sch

**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Reparatur-Blitz

**IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB** Metallbau AG
Spiegelgasse 22 · 8001 Zürich
☎ 251 42 13



Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



adrian Schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Tel. 01/341 75 06 Dekorationsmalerei
Auto-Tel. 079/437 71 77 Tapeziererarbeiten
Fax 01/341 75 19 Fassadenrenovationen
Teppiche



Darum geht es: **KEINE MASS-GESCHNEIDERTEN UND PATENTTIERTEN TIERE**

Zum krummbeinigen Muskelberg verurteilt: Masttruten sind so auf riesige Brustmuskeln gezüchtet, dass sie verkrüppeln. Ihr Gang ist staksig; sie können sich kaum putzen. Doch Gentech soll noch mehr Fleisch bringen!

zürcher tierschutz

Zürichbergstrasse 263, 8044 Zürich
PK 80-2311-7

Gen-Schutz Initiative ja!
Zum Schutz vor Genmanipulation

Liegenschaftsmarkt

1½-Zimmer-Wohnung

Per 1. Juli oder nach Vereinbarung in Höngg an absolut ruhiger Lage, mit Balkon, Parkett, separater Küche, Einbauschränken, Parterre. CHF 1000.— inklusive NK.
Interessenten melden sich abends unter Tel. P 341 00 67 oder Mo. bis Fr. G 204 28 51

Luxuriöse, sichere 2½-Zimmer-Wohnung

Ab 1. Juli 1998 oder nach Vereinbarung in Zürich-Höngg an der Ferdinand Hodler-Str. Mit Cheminée, grosser Terrasse mit Berg-See-Stadt-Sicht, GK, Spiegel, Spots, Garage, Lift zur Wohnung (3. Stock), Fr. 2000.— inkl. Telefon G 01/205 32 63, P 01/340 18 82 oder 079/227 16 48

Junges Paar sucht sonnige

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon oder Gartensitzplatz in Höngg oder Wipkingen.
Miete bis Fr. 1200.— inkl. Nebenkosten.
Telefon 340 10 88

Zu vermieten in Zürich-Höngg per 1. Juli 1998 oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung

(zirka 100 m²) Balkon verglast, Parkett-Böden. Mietzins Fr. 1950.— monatlich exklusiv Heizung und Kabelfernsehen.
Interessenten melden sich bitte: Telefon P 01/341 50 94, G 01/241 43 04

Hardgütli

Urbanes Leben am Wasser

Unabhängig + individuell

Das Leben in der Stadt mit seinen pulserenden Aktivitäten, mit seinem reichen Angebot an Kulturellem und Unterhaltendem, spricht Sie an, Ihr Ziel, in dieser zentralen Umgebung eine Insel des Wohlbefindens zu entdecken, wird jetzt Wirklichkeit: Grosszügige

4½-Zimmer-Eigentumswohnungen

entstehen auf Herbst 1998 in unserer neuen Wohnsiedlung Hardgütli Höngg. Lassen Sie sich von der einzigartigen Gartengestaltung mit Bachtobel und Bambushain inspirieren.

Leben wie im Einfamilienhaus: Entscheiden Sie sich für eine Maisonette-Wohnung mit eigenem Eingang, grossem Gartensitzplatz oder Terrasse.

Die sensationell günstigen Preise ab Fr. 550 000.— (Zins/Mt. nur Fr. 1443.—) lassen Ihre Wünsche wahr werden. Wir beraten Sie gerne.

Besichtigung der Musterwohnung
Di., 26. Mai 98, 16–18 Uhr
Do., 4. Juni 98, 16–18 Uhr

Prospekte, Beratung:

Telefon 01-319 12 86
Herr Reto Koch

Oerlikon-Bührle Immobilien AG
Generalunternehmung

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Stand-Aktion

Hans Hoffmann, der ideale Standesvertreter für den Kanton Zürich!

Anwesende Persönlichkeiten:

Hannelore Leiva, SVP

Alfred Heer

Kantonsrat/Präsident SVP 4/5

Mauro Tuena

Gemeinderat SVP/Präsident JSVP

Jürg Casparis

Gemeinderat SVP

Franco Widrig

Programmleiter SVP

Limmatplatz

(Tram Nr. 4 und 13 oder Bus Nr. 32 bis Limmatplatz)

Samstag, 23. Mai 1998, 9.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP Kreispartei 4/5
Alfred Heer, Präsident

Sichere Zukunft in Freiheit



Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

BIG BEN

School of English

Neue Anfängerklassen

Montag, 25. Mai 1998
um 19.00 Uhr

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Holz-kohlen

Willy Huber Transporte

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00–18.30 Uhr
Freitag 8.00–20.00 Uhr
nur auf Reservation
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90



Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Chem. Reinigung
Gemangelte Wäsche
Hemden-Service
Therapie-Wäsche

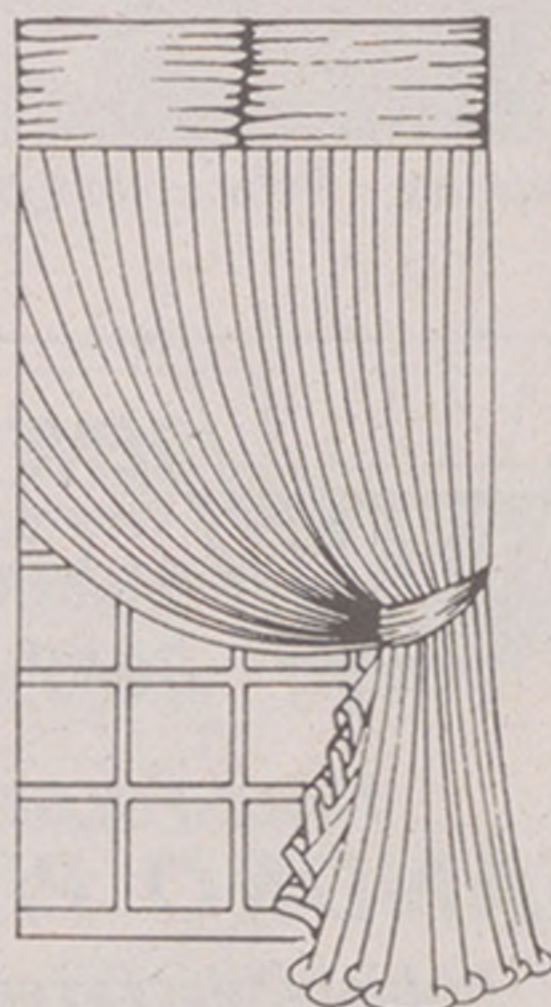
☎ 341 46 78

Wäscherei von Känel

Limmattalstr. 228
8049 Zürich

Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Spanisch

Packen Sie den Koffer und lernen Sie jetzt!

Tel. 371 16 61

Ich wasche und bügeln Sie für Sie.

Telefon 341 14 34

Für die Bergbevölkerung



wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge + Novilon
statt 42.- jetzt nur **25.-**

Auslegeteppiche
in Zimmergrössen
statt bis 69.- jetzt nur **15.-** per m²

Maschinenteppiche
200 x 300 bis 300 x 400cm, jedes Stück
statt Fr. 390.- / 690.- jetzt nur **190.-**

WEGEN UMBAU ZU TIEFST-PREISEN!

8057 Zürich
Rötelistr. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15

Bei uns buchen Sie alle Reisen zu original Katalogpreisen!

ESCO REISEN

Imholz

KUONI

Hotelplan

Helvetic Tours

12 FLY

M

TUI

Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Ihr neutraler Ferienberater!

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Die Sitzung vom 18. Mai bildete auch für viele Ratsmitglieder den Auftakt zu einer verkürzten Arbeitswoche, der Auffahrtstag gibt ja zahlreichen Leuten die Möglichkeit einer Brücke. Vielleicht debattierte man deshalb so engagiert!

Rückführung bosnischer Jugendlicher

Im Nachgang zur gemeinsamen Fraktionserklärung von sechs Fraktionen im Kantonsrat vom vorletzten Montag sowie zur regierungsrätlichen Erklärung vom vergangenen Freitag bezüglich Einzelbeurteilung von Entschieden zur Ausweisung meldete sich noch der LdU mit einer Fraktionserklärung, die in klagendem Ton die Regierung zu Entschuldigungen aufforderte. Ob das wohl die richtige Wellenlänge für eine politische Botschaft war? Auf alle Fälle ging der Rat sofort wieder zur Tagesordnung über.

Bewilligung von Rahmenkrediten für die Förderung des Wohnungsbaus und des Wohneigentums

Unter Leitung des Kommissionspräsidenten *Benedikt Gschwind (LdU)* entspann sich eine Debatte über den Nutzen und Zweck von staatlicher Wohnbau- und Wohneigentumsförderung. Die Vorlage betrifft in erster Linie den Wohnungsbau für weniger bemittelte Familien, ältere Leute und Behinderte. Der gesetzliche Rahmen von 42 Millionen wurde dabei angesichts der entspannteren Situation auf dem Wohnungsmarkt nicht mehr ausgeschöpft. Anträge von 5, 15 und 20 Millionen lagen vor. So konnten wieder einmal ini-

ge taktische Scharmützel vor allem bei den Abstimmungen beobachtet werden. Während die FDP mit ihren Anträgen, die allesamt in einem realisierbaren, mittleren finanziellen Rahmen lagen, durchkam (108:38 Stimmen), forderten die Sozialdemokraten mit ihrer Sprecherin *Regina Bapst* klar mehr finanzielle Mittel, um dann «wenigstens» die letztlich gesprochenen 15 Millionen zu «erhalten». Die SVP forderte im Gegenzug «nur» 5 Millionen, was zwar ohne Chance war, aber dennoch als Tatbeweis ihrer Sparanstrengungen herzuhalten hatte. Wer hatte nun richtig politisiert – und wer «verkauft» seine Politik am besten? Achtet die Bevölkerung auf die chancenlosen, all zu freigebigen linken Kreditsprecher oder auf die chancenlosen, übermässigen Sparer oder folgt sie der vernünftigen, letztlich aber unspektakulären und nicht sehr Aufsehen erregenden Real-Politik? Sie, liebe Leserin, lieber Leser, müssen darüber entscheiden!

Hochgefährliche Gütertransporte

Mit 81:45 lehnte der Rat ein LdU-Postulat ab, das für den Transport z.B. von Plutonium-Stäben zur Wiederaufbereitung ein Verbot forderte. Vielmehr gelte es, die Voraussetzungen für einen sicheren Transport zu schaffen und diesen dann auch entsprechend durchzuführen.

SBB-Strecke Zürich–Winterthur

Haarscharf abgelehnt (67:66 Stimmen) wurde eine LdU-Motion, die Studien über den weiteren Ausbau der Bahnstrecke von Zürich nach Winterthur forderte. Regierungsrat *Ernst Homberger* versicherte, dass Abklärungen getroffen wurden, dass aber erst gebaut würde, wenn tatsächlich Umsteigeverbindungen und damit Fahrzeiten verbessert werden könnten.

Ein «neuer» Brunnen in Höngg

Den meisten Hönggerinnen und Hönggern dürfte der Brunnen an der alten Regensdorferstrasse, oberhalb der Jugendsiedlung Heizenholz, bekannt sein. Im Wald oberhalb dieses Brunnens befindet sich die Quelfassung, welche seit mindestens 100 Jahren das Wasser für diesen Brunnen lieferte. Der Brunnen selber ist im Besitze des Verschönerungsvereins Höngg, während die Quelle sich im Eigentum der Stadt Zürich befindet.



Der Ertrag dieser Quelle schwankte seit jeher sehr stark, und sie versiegte denn auch immer wieder. Aus unbekannten Gründen nahm um 1980 der Ertrag immer mehr ab, und in den trockenen Jahreszeiten war der Brunnen immer häufiger ohne Wasser. Dies war eine sehr unbefriedigende Situation, insbesondere auch deshalb, weil sich der Brunnen an einem beliebten Spazierweg befindet und als gute Trinkmöglichkeit dient. Der Verschönerungsverein Höngg und die Wasserversorgung Zürich entschieden deshalb, den alten, baufälligen Brunnen durch einen neueren zu erset-

zen und an das öffentliche Wasserverteilnetz anzuschliessen. Diese Arbeiten fanden im April ihren Abschluss, und der Brunnen liefert nun wieder ganzjährig Wasser.

Für diejenigen Hönggerinnen und Höngger, welche auch in Zukunft nicht auf «ihr» Quellwasser verzichten wollen, sei an dieser Stelle auf den 1996 erstellten Notwasserbrunnen an der Regensdorferstrasse, beim Reservoir Heizenholz, verwiesen.

Wasserversorgung Zürich
und Verschönerungsverein Höngg

Der Kommentar

Gnade vor Recht

Dass Bosnier, wenn der Krieg zu Ende sei, nach Hause zurückkehren sollten, war einvernehmlich bestimmt. Nun ist es soweit, dass jene unser Land verlassen müssen, die es bisher, versehen mit einem «Handgeld», noch nicht getan haben.

Ohne Ausnahme(n). Die Rechtslage ist klar, wie die Polizeidirektorin des Kantons Zürich feststellte. Wieso jetzt, wo «Bern» die Kantone zur Ausführung angewiesen hat, wieder kneifen?

Dort, wo (kein) «Handlungsbedarf» besteht. So die vielen Kritiker durch alle Parteien hindurch, die es (Zeitungstitel): «stur, schroff, unverständlich, schändlich» finden, dass auch Jugendlichen der Laufpass gegeben werde, die entweder noch in einer Lehre oder in schulischer Ausbildung sind. So hätten sie es auch in ihrer Heimat schwer(er), am Aufbau mitzuhelfen. Man solle sie hier in der Schweiz die Lehre beenden, die Schule bis zum Abschluss weiter besuchen lassen.

Diese Forderungen sind durchaus im Einklang mit dem Grossteil der Bevölkerung, was einmal mehr zeigt, dass die Schweizer(innen) nicht fremdenfeindlich, sondern anständigen Asylanten gegenüber durchaus tolerant und wohlwollend sind und dass sie zu differenzieren wissen.

Es gibt Kantone, denen solcher Spielraum zur Verfügung steht, welche die Wegweisung in diesem Sinne erstrecken. Dafür plädierten im Zürcher Kantonsrat sämtliche Fraktionen mit Ausnahme der SVP und der SD/FPS mit einer Protesterklärung. Schülerdemonstrationen und Stellungnahmen aus dem Zürcher Stadtrat gaben weiteres Gewicht für eine humane und in diesem Zusammenhang vernünftige Handhabung der Rückführung.

Ob die Regierung ein Einsehen hatte, steht zur Zeit, da diese Zeilen zu Papier gebracht werden, noch nicht fest.



Cristina Treu
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut
COSMEON

Limmattalstrasse 204, Telefon 01 / 341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärregrasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

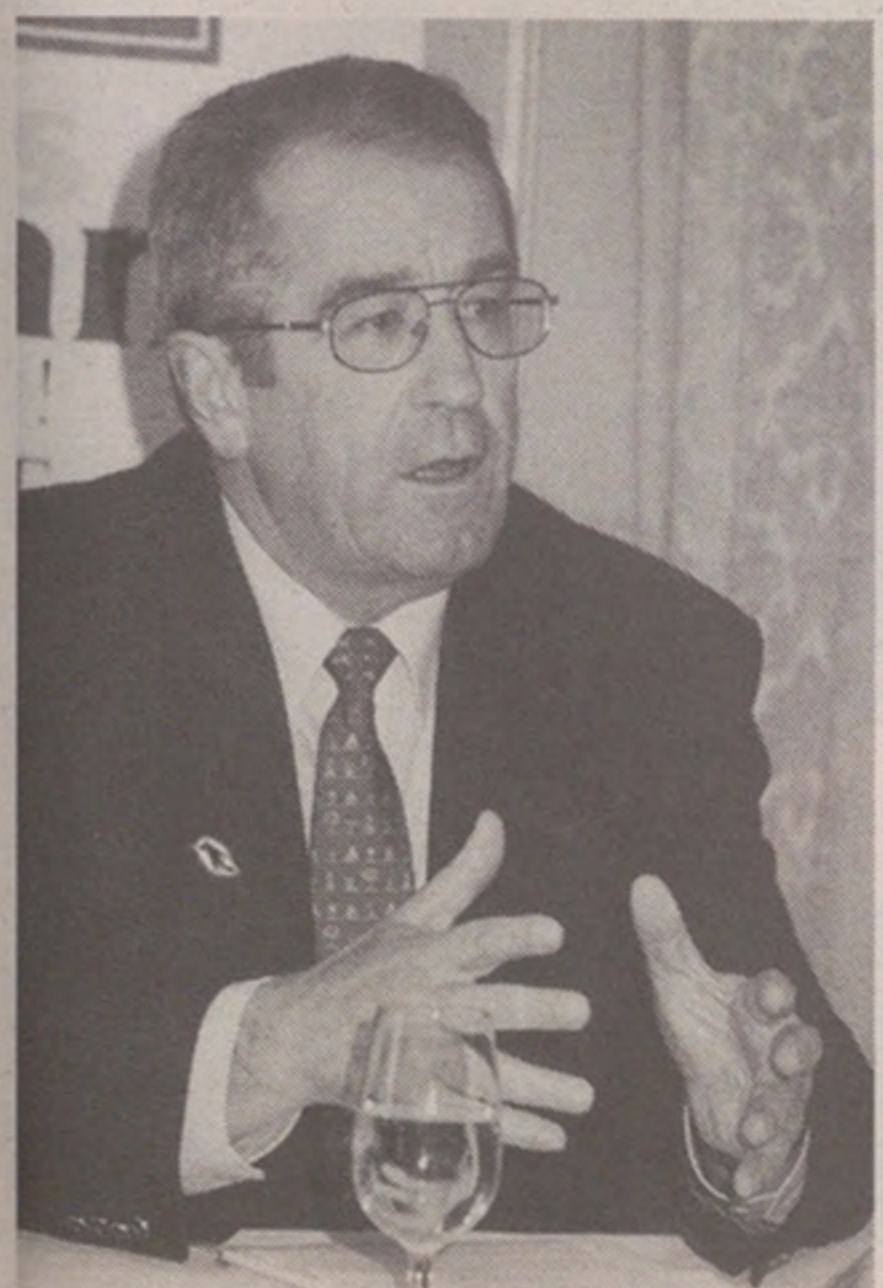


Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling

Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege
Haarentfernungen

Hans Hofmann kandidiert als Ständerat

Anfangs März wurde Monika Weber von der Zürcher Bevölkerung in den Stadtrat gewählt, wo sie künftig als Schulvorsteherin amtiert wird. Nach ihrer erfolgten Wahl ist die Migros-Direktorin aus dem Ständerat zurückgetreten, und nun gilt es am 7. Juni eine neue Vertretung für den Stand Zürich zu wählen. Als bürgerlichen Kämpfer für den Ständerat hat die SVP des Kantons Zürich den bisherigen Regierungsrat Hans Hofmann nominiert. Die beiden bürgerlichen Parteien FDP und CVP stehen geschlossen hinter der Kandidatur des Zürcher Regierungsrates, was sich an der Medienorientierung im Zunfthaus Zimmerleuten klar abzeichnete.



Hans Hofmann ist seit elf Jahren im Zürcher Regierungsrat tätig. Die Ständeratskandidatur ist für Hans Hofmann eine neue Herausforderung. Zwar ist er gerne Regierungsrat und scheidet ungern aus diesem Amt. Der ausgewiesene SVP-Politiker möchte aber seine Regierungserfahrung und die guten Beziehungen zu anderen Kantonen bzw. zum Bundesrat künftig auf einer anderen Ebene zur Verfügung stellen. Sein Engagement im Ständerat soll vor allem einem zukunftsorientierten, wirtschaftlich starken und damit auch sozial gerechten Kanton Zürich gelten. Die Region verfüge über erstklassige Standortvorteile, um zu einer der ersten Adressen Europas zu werden, betonte der SVP-Parlamentarier in seinem Antrittsvotum an der Medienorientierung.

Im Ständerat möchte Hans Hofmann kämpfen gegen langwierige Bewilligungs- oder Planungsverfahren und in diesem Zusammenhang auch die aufwendigen Umweltschutzmassnahmen näher betrachten. Er möchte sich u.a. einsetzen für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Umfeld. Grossen Stellenwert besitzt für den SVP-Kandidaten die Förderung von Gewerbe, Wirtschaft und dadurch die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Es gibt viele Gründe die Kandidatur von Hans Hofmann, an der Urne, am 7. Juni, zu unterstützen. Als erfahrener Staatsmann bringt er die notwendige Regierungserfahrung mit, um den Kanton Zürich im Ständerat kompetent vertreten zu können. Es ist nicht verwunderlich, dass zu seinem überpartei-

ZKB-Immobilienpreisindex

Preise sind schon wieder am Sinken – die vielfach beschworene Wende bei den Immobilienpreisen verschiebt sich erneut. Im 1. Quartal 1998 sind die Marktpreise für Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentum im Kanton Zürich schon wieder leicht gefallen.

Die provisorischen Schätzungen für das 1. Quartal 1998 deuten auf ein neuerliches Absinken der Immobilienpreisindizes. Bei den Einfamilienhäusern sind die Preise um 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal gesunken.

Auch das Stockwerkeigentum hat noch einmal eine Preisreduktion erfahren. Mit einem Wert von 151 (provisorisch, 1980 = 100) sind die Preise anfangs 1998 unter den Stand von 1988 gefallen. Ausserdem muss sowohl für Stockwerkeigentum als auch für Einfamilienhäuser der provisorisch vermeldete Anstieg im 4. Quartal 1997 zurückgenommen werden!

Interessant ist, dass die durchschnittlichen, nicht qualitätsbereinigten Preise zur Zeit steigen. Das heisst aber nur, dass im 1. Quartal 1998 qualitativ höherstehende Objekte umgesetzt wurden als im Vorquartal. Es bedeutet jedoch nicht, dass die Marktpreise insgesamt angezogen haben.

Die Mehrfamilienhauspreise, deren Index nun auch für 1997 vorliegt, haben im letzten Jahr um fast 9 Prozent nachgelassen. Für 1998 erwarten wir aber insgesamt stabile (MFH) bzw. nur leicht sinkende Preise (EFH und STW).

Der neueste Indexstand und die vollständigen Zeitreihen sind auf dem Internet, unter <http://www.zkb.ch/immo/immoindex-de.html> abrufbar.

Zürcher Kantonalbank, Marco Salvi, Volkswirtschaft und Risikocontrolling, Postfach, 8010 Zürich, Telefon 802 51 67 (Auskünfte), Fax 01 802 58 07

chen Unterstützungskomitee zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft gehören, geniesst er doch den Ruf, dass es ihm um die Sache und nicht um die Verfechtung von ideologischen Positionen geht. Hans Hofmann – so die FDP – ist gut für Zürich und damit auch gut für die Schweiz!

Text und Foto: Béatrice Christen

Eröffnungs-Party... gut im Trend



Am 9. Mai 1998 fand im Jugend- und Quartiertreff Höngg eine sehr gut besuchte Eröffnungs-HipHop-Party statt. Die ganze Organisation von Barbetrieb, DJs organisieren bis Aufräumen wurde von den JugendarbeiterInnen in Zusammenarbeit mit Jugendlichen geleistet. Neben den 20 Helferinnen und Helfern konnten über 120 Eintritte gezählt werden. Dies zeigt, dass ein grosses



Bedürfnis für solche Disco-Veranstaltungen vorhanden ist.

Verschiedene junge DJs, die aus ihren Platten «scratchende» Töne entlockten, versorgten die tanzende Meute mit fetten HipHop-Beats. Die Stimmung im Party-Raum erreichte den Höhepunkt als einige Sprechsänger, sogenannte MCs (Masters of Ceremony), ihren Rap virtuos zelebrierten. Diese «Freestyles», so genannt, weil aus dem Stegreif gesungen, wurden durch «Breakdancers» begleitet, welche halsbrecherisch auf dem Boden wirbelten. Somit wurde der Abend zur aktiven Darstellung dieser trendigen Jugendkultur.

Neben dem offenen Jugendtreff (Öffnungszeiten siehe «Neues aus dem JQT Höngg») bieten die drei JugendarbeiterInnen Jugendlichen aus Höngg Unterstützung ihrer Ideen wie Konzerte, Partys, Theater usw. an. Am Mittwoch- und Freitagnachmittag (Bürozeit) nehmen die JugendarbeiterInnen die Anliegen und Ideen telefonisch oder persönlich entgegen.

Das JugendarbeiterInnen-Team Höngg, Tina Balmer, Bruno Werder und Yuri Amstutz

Quartierverein Höngg, Jahresbericht 1997/98

Über mangelnde Arbeit kann sich der Vorstand auch dieses Jahr nicht beklagen. An elf Vorstandssitzungen wurden zahlreiche Geschäfte behandelt und Entscheide getroffen. Alle vom Verein durchgeführten Anlässe stehen in der Verantwortung eines Vorstandsmitgliedes. Ohne die Mithilfe zahlreicher Freiwilliger aus Vereinen und der Bevölkerung wären diese Aktivitäten im Quartier jedoch nicht durchführbar. An dieser Stelle sei allen für ihren, zum Teil jahrelangen Einsatz herzlich gedankt. Nur eine engagierte Bevölkerung hilft mit, ein lebendiges Quartier zu erhalten.

Auch auf Sie sind wir angewiesen, damit wir die von Ihnen gewünschten Anliegen verfolgen und erfüllen können. Nur durch eine repräsentative Anzahl von Mitgliedern sind wir in der Lage, uns Gehör bei den Behörden zu verschaffen. Unser Verein erhält keine Subventionen von der Stadt. Einen speziellen Dank deshalb all jenen, welche uns neben dem ordentlichen Mitgliederbeitrag kleinere und grössere Spenden zukommen lassen oder Leistungen unentgeltlich bzw. zu bevorzugten Konditionen zugunsten des Quartiervereins erbringen.

Einige Geschäfte

Zur Höngger Quartierbeauftragten für Soziokultur ernannte Stadträtin Monika Stocker unser Vorstandsmitglied *Liliane Forster*. Die Aussprache mit den Vertretern der Post führte zur jetzigen Verbesserung der Verhältnisse in der Schalterhalle der Post Höngg. Im Moment sind weitergehende Veränderungen aus finanziellen Gründen nicht erreichbar. Vernehmlassungen über die Einführung der **Tempo-30-Zone** im Rütihof und die **Erneuerung der Tramgeleise** vom Meierhofplatz bis zum Zwielpfatz sowie eine Aussprache zur Gestaltung der Kreuzung Gsteigstrasse/Emil Klöti-Strasse/Zufahrt für Bus zur ETH wurden geführt. Der Schliessung der Strassenunterführung an der Regensdorferstrasse beim Heizenholz wurde zugestimmt (durch Fussgängerstreifen ersetzt). Mit Herrn Graf, Friedhofsverwalter von Höngg und Verantwortlicher des Gartenbauamtes für Höngg, vereinbarten wir, dass im **Frankental** bei der Tramschleife ein **Trog mit Blumen** aufgestellt werde. Das Gartenbauamt stellte die Bedingung, dass jemand aus der Umgebung die Pflege der Blumen übernehmen müsse. Dieser Aufgabe stellte sich *Elsbeth Waller*. Wir danken ihr herzlich für diesen Einsatz, mit welchem sie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier leistet.

Erster Höngger Frühlingsmarkt

Unter dem Patronat des Quartiervereins organisierte der **Verein Handel und Gewerbe Höngg** am 25. Mai den ersten Höngger Frühlingsmarkt im Rütihof. Bei sommerlichen Temperaturen beteiligte sich eine grosse Anzahl von Höngger Geschäften und Vereinen, die einen schönen Publikumserfolg erzielten. Der zweite Markt wird bereits geplant. Unser Bestreben ist es, das grosse Quartier Rütihof in unsere «Dorfgemeinschaft» zu integrieren.

Zehnte Jungtierschau im Rütihof

Zusammen mit dem Frühlingsmarkt wurde die zehnte Jungtierschau am Samstag und Sonntag durchgeführt. Seinen Höhepunkt erreichte der Anlass – zur Feier des 10-Jahre-Jubiläums – am Sonntag in einem bodenständigen **Umgang durchs Quartier Rütihof**. Der **allgemeine Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein** versteht es, jedes Jahr eine interessante Schau zu zeigen, welche viele Besucher anzieht.

Streetball-Turnier

Eine weitere Attraktion an diesem Sonntag war das vom **Verein Arbeitskreis Jugendfragen Höngg** im Rütihofschulhaus-Areal organisierte **Streetball-Turnier**. Zielpublikum waren die Jugendlichen, Erwachsene waren als

Hönggerberg, sie war ebenfalls im Team der Jungbürgerfeier und beim «Zürihelg» mit dabei. Vreni Wyss war verantwortlich für die Jungbürgerfeier und seit einigen Jahren besorgte sie umsichtig die Gratulationen für unsere betagten Hönggerinnen und Höngger, was sie auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand weiterführen wird. Auch beim «Zürihelg» wirkte sie mit. Ein herzliches Dankeschön an das abtretende Trio für ihren langjährigen, ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Quartiers. Für ihre über 20-jährige Tätigkeit ernannte die Generalversammlung Rosmarie Meier und Vreni Wyss zu **Ehrenmitgliedern**.

Die entstandenen Lücken konnten teilweise geschlossen werden. Die Generalversammlung wählte die folgenden neuen Vorstandsmitglieder: *Brigitta Gabathuler*, welche die Verbindung zum Rütihof stärken möchte, *Silvana Murbach*, als Kontaktperson zum Turnverein Höngg, und *Markus Schmid*, der das Ressort des Materialverwalters übernahm. Der übrige Vorstand wurde ebenfalls einstimmig wieder gewählt.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil lud die Leiterin des Jugend- und Quartiertreffs, *Maja Wälchli-Bleibler*, zu einem **Rundgang** durch das Haus ein und beantwortete Fragen zu Konzept und Nutzung. Danach referierte *Annina Müller*, Marketingassistentin beim EWZ, über die **Solarstrom-Börse**. Mit dem Solarstrom-Abo will das EWZ den an Solarstrom interessierten Kundinnen und Kunden ermöglichen, einfach, bequem und ohne Eigeninvestitionen zu handeln, damit weitere Solarstrom-Anlagen gebaut werden, diese Technologie gefördert wird und der Preis für Solarstrom in Zukunft sinkt.

1.-August-Feier

Bei regnerischem Wetter war am Vormittag die langjährige Equipe, unterstützt durch Angehörige der Feuerwehr Kp 11 Höngg und der Zunft Höngg, mit dem Aufsichteten des Holzstosses für das Höhenfeuer beschäftigt. Gegen Abend, zu Beginn der Feier, besserte

müdem Einsatz dabei: beim Aufschichten, beim Anzünden und Aufräumen des Höhenfeuers. Herzlichen Dank für diese grossartige Leistung.

Jungbürgerfeier

In der «Gaarteschür» des Restaurants Grünwald versammelten sich am Abend des 5. Septembers 44 Jungbürgerinnen und Jungbürger. Die Grüsse und Glückwünsche des Stadtrates überbrachte der Polizeivorstand *Bobby Neukomm*. Er wünschte den jungen Stimmberechtigten für die Zukunft in ihrer Ausbildung und im Beruf, aber auch im persönlichen Leben alles Gute. Sie sollten daran denken, dass ihnen mit ihren achtzehn Jahren die ganze Welt offenstehe und dass sie das, wovon sie träumten, verwirklichen sollten. Zum Schluss seiner Ansprache kündigte der Politiker an, er werde im Laufe des Abends das Gespräch mit den Gästen suchen. Dies tat er auch ausgiebig; beides, Vorgehensweise und Effizienz, war erfolgreich versprechend.

seinem Team organisierte Jungbürgerfeier war ein grosser Erfolg. Unterstützt wurden sie einmal mehr durch *Ernst Geering*, den «Grünwald»-Wirt.

Das 25. Wümmetfäscht

Anfang 1973 hatte der damalige Quartiervereinspräsident *Werner Wylder* die Idee: «Wenn wir schon einen grossen Rebberg unter der Kirche haben und einen Rebstock im Wappen, wären wir auch berechtigt, ein «Wümmetfäscht» zu organisieren.» Die Idee wurde in die Tat umgesetzt und auf dem Platz bei der reformierten Kirche das erste Winzerfest durchgeführt. Ich war damals als Kassier im Organisationskomitee. Dieses Jahr feierten wir bei schönem Herbstwetter das 25. Wümmetfäscht. Aus den einfachen Anfängen hat sich ein traditionsreiches, weit über Höngg hinaus bekanntes Fest entwickelt. Wie alle Jahre bot das Organisationskomitee mit seinem Präsidenten *Paul Zweifel* und vielen Helferinnen und Helfern wiederum

Frühlings-Markt & Jungtier-Schau

im Rütihof

Samstag/Sonntag
23. und 24. Mai 98

Organisation:

- Handel und Gewerbe Höngg
- Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchterverein Zürich
- Eltern- und Freizeitclub Rütihof

PROGRAMM SAMSTAG

10 Uhr	Beginn Festwirtschaft, Jungtierschau und Tombola
14 Uhr	Hunde-Dressur mit Prüfung
15 Uhr (-19 Uhr)	Kinder-Disco
18 Uhr	Beginn Musik und Unterhaltung mit den «Mülligen Spatzen»

PROGRAMM SONNTAG

10 Uhr (-18 Uhr)	über 30 Marktstände mit vielfältigem Angebot, Karussell, Kasperli-Theater, Kinder-Flohmarkt, Streetball-Turnier, Pferdefuhrwerk und Pony-Reiten Beginn Festwirtschaft, Jungtierschau und Tombola
11 Uhr	Frühschoppenkonzert mit «Hübelfäzzer Berikon»
13 Uhr (-17 Uhr)	Festprogramm, Motto «bodenständig» mit 6 Gruppen



Das Streetball-Turnier auf dem Schulhausareal Rütihof machte Spass und begeisterte Spieler und Zuschauer gleichermassen.

Anlässe

«De schnällscht Zürihelg»

An den 47. Quartierausscheidungen vom Samstag, 24. Mai, beteiligten sich 193 Kinder (112 Mädchen und 81 Knaben) am Einzellauf und 30 Stafetten. Wie in den beiden vorangehenden Jahren herrschte während des Wettkampfes regnerisches Wetter. Die Gewinner der Einzelläufe heissen: (Jahrgang 1984) Simona Jung, Matthias Walter, (1985) Regula Bernhard, Jan Hellerer, (1986) Andrea Kämpf, Jean Melora, (1987) Dounia Saadi, Damiano Romano, (1988) Giulia Würmli, Florian Buchwalder, (1989) Céline Fleury, Stefan Hungerbühler. Simona Jung war zum vierten Mal Schnellste ihres Jahrganges. Der bis anhin dem schnellsten Höngger Mädchen und Knaben überreichte Wanderpreis in Form eines Zinntellers wird nicht mehr vergeben. Als Neuerung erhalten alle Schnellsten jedes Jahrganges eine **Medaille**, welche sie behalten dürfen. Die schnellste Stafette waren die «Züri Löie», einmal mehr die Klasse von Herrn H.P. Stammeler. Die Wappenscheibe hängt somit ein weiteres Jahr im gleichen Klassenzimmer. Herzlichen Dank dem Turnverein für die Durchführung und dem Samarterverein für seinen Einsatz. Unser Vorstandsmitglied *Arthur Müller* hat Hans Jaun abgelöst und betreut nun diesen Anlass.

Zuschauer willkommen. Dreizehn Mannschaften beteiligten sich an den Ausmarchungen. Die Gewinner waren: bis 14-Jährige, *Dream Team*; über 14-Jährige, *Zee-City All Stars*. Die Jugendlichen brachten Farbe und «Power» auf das Schulhaus-Areal. Ein gelungener Anlass und eine gute Idee der Initianten!

Generalversammlung

Im neuen Jugend- und Quartiertreff wurde am 26. Mai die Generalversammlung abgehalten. Leider konnte ich nur eine geringe Anzahl Mitglieder begrüssen. Mit Ausnahme der Wahlen sind die statutarischen Geschäfte speditiv erledigt worden, denn bedingt durch vier Rücktritte beanspruchte das Wahlgeschäft einige Zeit. Nach fünf Jahren Vorstandstätigkeit trat *Martin Byland* zurück. Er ist mit seiner Familie von Höngg weggezogen. Seine Aufgaben waren die Materialverwaltung, die Überwachung der Christbäume und die Betreuung der Hönggerfahne im Frankental. Sechzehn Jahre stehen auf dem Konto von *Hans Jaun*. Er war immer zur Stelle, wenn ein Einsatz gefragt war. All die Jahre betreute er als Verantwortlicher «de schnällscht Zürihelg» und arbeitete im Vorbereitungsteam für die Jungbürgerfeier mit. Zwei Frauen waren seinerzeit gemeinsam in den Vorstand gewählt worden und haben diesen nun nach 21 Jahren wieder gemeinsam verlassen, *Rosmarie Meier* und *Vreni Wyss*. Rosmarie Meier organisierte während der letzten Jahre hauptsächlich die Bundesfeier auf dem

sich das Wetter zusehends, und die Bewohnerinnen und Bewohner trafen in grosser Zahl auf dem Turnplatz ein, wo die Festwirtschaft – wie jedes Jahr vom Turnverein geführt – für die Gäste Speis und Trank anbot. *Marcel Knörr*, Vizepräsident des Quartiervereins, hielt die Festrede. Nachdem der Lampionumzug der Kinder mit den Fackelträgern beim Holzstoss angekommen war, versuchte *Jakob Heusser* das Feuer anzufachen. Er musste alle Kniffe anwenden und mit viel Petroleum nachhelfen, bis der Holzstoss endlich loderte. Seit Jahrzehnten ist *Jakob Heusser* in uner-

Natürlich fehlte der Wettbewerb nicht. Unter dem Motto «**Alpufzug**» mussten unter anderem Fragen über die Landwirtschaft in Höngg beantwortet werden, aber auch die Augenfarbe von Stadtrat Neukomm war gefragt. Bei den praktischen Aufgaben galt es zu versuchen, einem Alphorn Töne zu entlocken. Der Gemeinderatspräsident aus Höngg, *Werner Furrer*, hatte es beim Apéro vorgemacht mit dem «Schwyzer Chureie» und gemeint: «Also, wann ihr's dann au eso guet chönd.» Zu dieser Zeit ahnte noch niemand, dass ein dahingehender Versuch anstehen würde. Beim Apfelschalen erreichte *Andrina Tschiermer* den Höngger Rekord mit einer 137 Zentimeter langen «Schlange». Der beste Rahmschläger hiess *Guido Trevisan*; sein mit dem Schwingbesen von Hand geschlagener Rahm war als erster so fest, dass ein Kaffeelöffel darin stecken blieb. Die von *Marcel Knörr* und

ein reichhaltiges, sehr gut organisiertes Fest. Auch einige «Dorfvereine» waren wiederum am Programm beteiligt. Ge krönt wird dieser Anlass mit dem 1997er Wein, der als Spitzenjahrgang in die Geschichte eingehen wird. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wollte man einen Rückblick über die abgelaufenen Jahre schildern. Vielleicht wird einmal eine Dokumentation über diesen Teil der Dorfgeschichte erstellt? Wir danken allen, welche mitgeholfen haben oder noch immer mithelfen, dass dieses schöne Dorffest alle Jahre wieder stattfinden kann.

Räbeliechtliumzug

Die Nächte werden länger, und Anfang November ist es Zeit für die Kinder, ihre Räben zu schnitzen. Am 8. November besammelte sich eine grosse Anzahl Kinder mit ihren «Räbeliechtli» zum Sternmarsch Richtung reformierte Kir-



Räbeliechtliumzug – der grosse Anlass zur Freude der Kleinsten im Quartier.

tv Reding am Frühlings- markt

Wir treffen uns
(bei jeder Witterung)
am Höngger Frühlingsmarkt,
im Rütihof, Busendstation
Sonntag, 24. Mai 1998
von 10 bis 18 Uhr —
bei schönem Wetter und
guter Stimmung
bis spätestens 22 Uhr.

tv Reding

☎ 342 33 30
Radio · TV · HiFi · Antennenbau

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Tramhaltestelle «Schwert»
Fax 342 33 31

B&O

Was hat eine CD auf einem Fernseher zu suchen?

BeoCenter AV5 ist eben nicht nur ein Fernsehgerät.
Sondern auch eine exzellente Musikanlage.
Mit ein paar aussergewöhnlich klingstarken Lautsprechern,
CD-Player, FM-Radio und einem gewaltig
einfahrenden Center-Bass.

BeoCenter AV5 lässt das Beste aus der Welt
des Entertainments zu einer einzigen,
schlanken Skulptur zusammenfliessen.

Fr. 9780.— inkl. MWST

BANG & OLUFSEN

che Höngg, angeführt durch **Tambouren
der Knabenmusik der Stadt Zürich**. Gegen
800 Lichtlein erhellten den Platz
vor der Kirche Höngg, wo der **Musik-
verein Eintracht Höngg** die Anwesen-
den mit rassisger Musik beglückte. Der
neue Wirt des Restaurants **Mülihalde**,
Toni Gallati, offerierte einen sehr be-
gehrten heissen Punsch. Allen, die zum
guten Gelingen beigetragen haben, ein-
geschlossen die im Hintergrund Täti-
gen, sei hiermit herzlich gedankt.

Feier des Gemeinderatspräsidenten
Es war eine Ehre für unser Quartier,
nach acht Jahren wieder einen Gemein-
deratspräsidenten begrüßen zu dürfen.
Werner Furrer ist kein Unbekannter in
unserem Quartier. Vor allem in Sport-
kreisen hat er sich einen Namen ge-
macht. Nach der Ankunft mit einem
Oldtimer-Tram vom Tram-Museum
Höngg wurde der höchste Zürcher auf
dem Festplatz Bläsi mit Spalieren des
Radfahrervereins und der Junioren des
Sportvereins sowie Fahndelelegationen,
musikalischen Klängen des Musik-
vereins Eintracht Höngg, Liedern des
Männerchors Höngg und Applaus der
Anwesenden empfangen. Zur Feier des
Tages offerierte der Quartierverein ein-
nen Apéro und der Verband der schwei-
zerischen Militärkuchenchefs hatte ein-
nen exzellenten Risotto zubereitet.
Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem
Schulhausplatz Bläsi dislozierten die
geladenen Gäste ins reformierte Kirch-
gemeindehaus.

Forum Höngg
Kulturkommission des Quartiervereins
Traditionsgemäss hat das Forum-Team
mit der **Serenade des Orchestervereins
Höngg** den Frühjahrszyklus eröffnet. Ei-
nerseits sind die Gönnerbeiträge etwas
spärlicher geflossen, und andererseits
wird es oft recht schwierig, geeignete
Räume für die Veranstaltungen zu fin-
den. So haben sich die Verantwortlichen
auf zwei Programmpunkte geeinigt. Die
eingangs erwähnte Serenade ist jewei-
len ein schöner Auftakt und mag immer
viele Musikfreunde anzulocken. Origi-
nell die Idee des **Männerchors Höngg**,
mit befreundeten Sängern einen musi-
kalischen **Abend im Tram-Museum** zu
organisieren. Ein wettermässig schöner
Abend und ein gelungenes Repertoire
des Liedgutes, verbunden mit «Brot und
Wein», haben den Veranstaltern manch
Lob eingebracht.

Der Herbstzyklus — ein voller Erfolg! Al-
lerdings hätte der Auftakt mit der «**Fest-
lichen Bläsermusik**» mehr Zuhörer und
Zuhörerinnen verdient. Die fünf jungen
Musiker des «**Quinteto inflagranti**» ha-
ben mit ihrem anspruchsvollen Pro-
gramm das Publikum begeistert. Im
Kirchgemeindehaus dann als weiterer

Programmpunkt das **Konzert des Or-
chestervereins Höngg**. Das Orchester
trug dem Schubert-Jahr Rechnung mit
der Ouvertüre «im italienischen Stile».
Unter der Leitung von **Pascal Druey** und
mit dem Solisten **David Hauteist** ist den
Musikerinnen und Musikern ein guter
Orchesterabend gelungen.
Mit schnellen Schritten dann in die
Schlussrunde vom Forum-Programm
'97 mit dem **Offenen Singen** zum Ad-
vent: Erstmals zusammen mit dem ka-
tholischen Kirchenchor hat der allseits
beliebte Anlass im «ökumenischen»
Rahmen stattgefunden. Eine gute Mi-
schung von alten und neuen, von be-
kannten und unbekannten Weihnachts-
liedern konnte eine schöne vorweih-
nachtliche Stimmung hervorbringen.
Und ganz speziell sollen sie erwähnt
werden, die kleinen Sängerinnen und
Sänger der Musikschule von Heidy Bay-
er.
An dieser Stelle dankt das Forum allen,
die in irgend einer Weise zum Gelingen
dieses kulturellen Astes des Quartier-
vereins beitragen.

Für das Forum-Team: Margrit Stokar



Auf Einladung des Forums Höngg konzertierte das «**Quinteto inflagranti**»
mit anspruchsvollem Programm in der reformierten Kirche.

Kleine Chronik Einige Jubiläen

Mit einem illustren Fest für jung und alt
feierte die **Kinderkrippe** des Frauenver-
eins Höngg an der Limmattalstrasse 157
am 28. Juni ihr 50-jähriges Bestehen.
25 Jahre **Kleintierschau** auf dem Höng-
gerberg. Am Muttertag wurde die tradi-
tionelle Schau bei strahlendem Sonnen-
schein durchgeführt. Für Stadtkinder ist
die Begegnung mit Klein- und Jungtie-
ren immer ein grosses Erlebnis. Die
Scheune der Familie Hasler war zur

Festwirtschaft umfunktioniert worden,
und hier kochte Ehrenpräsident **René
Piatti** am Sonntag eine wahrschafte Ger-
stensuppe.

25 Jahre **Jugendsiedlung Heizenholz**
wurden mit einem Herbstfest der Su-
perlative gefeiert. Für jedes Alter wurde
etwas geboten. Theater, Musik, Spiele.
Auch kulinarisch sorgten Speisen aus
verschiedenen Kulturen für das leibli-
che Wohl. Seit Beginn finden hier Kin-
der und Jugendliche aus ausserordentli-
chen Verhältnissen ein gutes Zuhause.

25 Jahre **Ballett-Studio Katja**. Wer
kennt sie nicht, die Leiterin des Studios,
Katja Kost-Gyr, mit den jährlichen Auf-
tritten ihrer Gruppen am Höngger
Wümmetfäsch. Am Jubiläumsfest
führten in einer Grossproduktion rund
180 Mitwirkende das Tanztheater «**Pi-
na**» in fünf Bildern auf. Die Ausfüh-
renden waren Kinder und Jugendliche zwi-
schen fünf und etwa zwanzig Jahren,
wahrlich eine grossartige Leistung von
allen.

schenken und Rabatten zur Verfügung.
Einen geschichtlichen Rückblick machte
Paul Zweifel, Präsident des einzigen
noch bestehenden Dorf-Verschönerungs-
vereins (VV) auf Stadtgebiet; alle
anderen wurden im Verschönerungs-
verein Zürich zusammengeschlossen.
Er erwähnte die stets ausgezeichnete
Zusammenarbeit zwischen dem Ver-
schönerungsverein und der Ortsge-
schichtlichen Kommission. Die Höng-
ger Dorfvereine überbrachten im An-
schluss ganz «persönliche» Präsente, die
als Erinnerung künftig im Vereinszim-
mer ausgestellt werden. Es gilt, diesem
«Kleinod» Sorge zu tragen.

Seit 20 Jahren betreibt Paul Baur seine
Bäckerei-Konditorei am Meierhofplatz.

20 Jahre gibt es das Weinfachgeschäft
«**Weinlaube**» der Firma Zweifel, welche
1998 ihr 100-jähriges Bestehen feiern
darf.

15 Jahre Betrieb des **Alterswohnheimes
Riedhof** wurden mit einem Pergolafest
gefeiert. Was die Initianten, die damali-
ge Zwingligruppe, 1965 begonnen hat-
ten, konnte 17 Jahre später, durch die
Mithilfe vieler Spenderinnen und Spen-
der, 1982 als schönes Heim in Betrieb
genommen werden.

Restaurant-Pizzeria Wartau · Da Arturo

Limmattalstrasse 252 · 8049 Zürich
Telefon und Fax 341 19 39

Sommeraktion bis September 1998

Wartau-Glace-Coupe Kinder Fr. 4.50
Erwachsene Fr. 6.50

2 bis 3 Glacekugeln
nach Wahl, mit frischem Fruchtsalat
je mit oder ohne Rahm/Brandy

Weitere Aktionen

Lagerbier 5-dl-Flasche oder Grosses Fr. 4.—

4 Weissweine 1dl Fr. 3.— 5dl Fr. 14.—

4 Rotweine

Alle Café-Schnaps (8 Sorten) Fr. 4.—

2 bis 3 Mittagessen mit Supplément
und gemischtem Salat Fr. 12.50/14.50/16.50

Beispiel: Gem. Salat, Menü 1,
3 dl Mineral/Bier, Café Fr. 17.50

Oder: US-Entrecôte 350—400 g
vom Grill mit Café de Paris, Aktionspreis
gem. Salat, Röstikroketten Fr. 29.50

Für unsere Mittagsgäste stehen
10 private Parkplätze zur Verfügung.
Ab Zweierbesetzung ein Gratis-Café.

Neue Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
10.00 bis 14.00 Uhr und 17.00 bis 24.00 Uhr
Samstag und Sonntag 17.00 bis 24.00 Uhr

Weitere Ereignisse

An den **Judo-Meisterschaften** gewan-
nen **Daniel Manser** (bis 53 kg) Gold und
Marcel Stamm (bis 33 kg) Bronze.

Bester Höngger Schütze am **Knaben-
schieszen** war **Michael Züst** mit 33 Punk-
ten.

Am **GLTV-Geländelauf** der Jugendrie-
gen in Dielsdorf waren die Mädchen
und Knaben aus Höngg sehr erfolg-
reich. In der Kategorie J (1986 bis 1987)
plazierten sich sechs Mädchen unter die
ersten zehn, die Bronzemedaille ge-
wann **Regula Schöpfer**. In seiner Katego-
rie errang **Simon Schäfer** den zweiten
Rang.

Am 21. Juni wurde der **Jugend- und
Quartiertreff** in Höngg beim Zielplatz
eingeweiht. Eine lange Geschichte hat
damit ein vorläufiges Ende gefunden.
Bereits 1981 wurde im Gemeinderat ein
Vorstoss zur Realisierung eines Ge-
meinschaftszentrums eingereicht. Wir
hoffen, dass das Haus von der Bevölke-
rung genutzt wird. Das Quartierhaus
soll eine Begegnungsstätte sein, wo man
sich gegenseitig akzeptiert und bemüht
ist, miteinander gangbare Wege des Zu-
sammenlebens zu finden. Die Leitung
und Verantwortung liegt in den Händen
von **Maja Wächli-Bleibler**. In den näch-
sten zwei Jahren soll aus Kreisen der
Vereine und der Bevölkerung ein Trä-
gerverein gegründet werden.
Ein **Brand** im Schulhaus Pünten richtete
einen grossen Schaden an: Der Compu-
terraum wurde völlig zerstört, und 40
Kinder hatten kein Klassenzimmer
mehr.

Am dritten **Adventssonntag** hatten 27
Höngger Detailgeschäfte offene Türen.
Kleine Attraktionen und die schöne
Weihnachtsbeleuchtung trugen dazu
bei, dass eine festliche Atmosphäre
herrschte. Leider hatten offenbar nicht
alle Freude an unseren Weihnachtsbäu-
men, wir mussten zahlreiche Beschädi-
gungen der Baumbeleuchtung hinneh-
men.

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Lachs in Variationen

Geniessen Sie
auf unserer Terrasse
Köstlichkeiten vom Lachs —
frisch aus dem Atlantik!

NEU Waidgarten
mit Musik!!!

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Ristorante Pizzeria

Cipolla
Zwiebel



Bernerstrasse-Nord 224 · 8064 Zürich
Telefon und Fax 01 · 431 19 53

Bis 31. Mai 1998, ab 17.30 Uhr
**Pizza & Pasta
Festival** Pro Person
Fr. 15.⁵⁰
zu verrückten Preisen
Pasta oder Pizza nach Wahl,
mit gemischtem Salat

Spaghetti-Plausch

Ab 2 Personen mit 4 versch. Saucen
inkl. gemischtem Salat
(pro Person) Fr. 23.—

Kleiner Saal für 30 Personen
Pizza zum Mitnehmen

Öffnungszeiten:
Mo—Fr 11.00—14.00 und 17.30—24.00 Uhr
Sa 17.30—24.00 Uhr, So geschlossen

Generalversammlung Quartierverein Höngg

Montag, 25. Mai
19.30 Uhr
Saal «Mülihalde»
Limmattalstrasse 215

Meine Vorstandskolleginnen und -kol-
legen setzen unentgeltlich viel Zeit ein,
um die in diesem Jahresbericht erwähn-
ten Anlässe zu organisieren und zu be-
treuen. Ihnen gebührt mein herzlicher
Dank für das Engagement und den gu-
ten Teamgeist. Nicht vergessen wollen
wir die soziokulturelle Arbeit unserer
Institutionen und Vereine, welche dazu
beitragen, die zwischenmenschlichen
Beziehungen zu pflegen, und damit ei-
nen wichtigen Beitrag zur Lebensquali-
tät in unserem Quartier leisten.
Und sicher gehen die Mitglieder mit mir
einig, wenn ich mich beim Redaktor des
«Hönggers», **Louis Egli**, für seine immer
umfangreiche Berichterstattung über
die Quartierereignisse herzlich bedan-
ke.

Der Präsident Hermann Aebi

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 27. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Donnerstag, 28. Mai, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg
4. Höngger Jass

Mittwoch, 3. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Mattenhof
Zürich-Schwamendingen
1. Mattenhof-Jass

Montag, 8. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg
8. Jass-Zirkel-Championship

Mittwoch, 10. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon
5. Dörfli-Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr
Restaurant Schlachthof, Zürich

Jeden Samstag, 13.30 Uhr
Restaurant Lindenhof
Zürich-Altstetten

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr
Restaurant Ziegelhütte
Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

LIPPO
MÖBELPOSTEN

Young



RUNDELKE
DIV. STOFFE
120663/64

798.-

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg. **P**
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 20.00

DIETIKON/ZH **NEU**
Autobahnausfahrt Brüttisellen
Industriestr. 31, Unterbergcenter
gegenüber Jumbo **P** unbegrenzt
Tel. 01 / 888 17 95
Mo - Fr 09.00 - 20.00 durchgehend
Sa 08.00 - 16.00 durchg. Fr bis 21.00

LIPPO IMMER GÜNSTIGER

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67



Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Spende Blut
Warum nicht auch einmal Blut spenden?
Rette Leben

Räume Hölle Kaufe
Wohnungen Keller usw.
Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche
Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Christine Demierre
Betrifft:
Medikamente direkt vom Arzt?
Möchten Sie das wirksamste Mittel oder das gerade vorrätige? Transparenz schafft nur der Zugriff auf ein Vollsortiment, und über das verfügt nur eine: Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

GELDANLAGE und VERMÖGENSVERMEHRUNG
ohne Risiko durch
KAPITALVERSICHERUNG
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Besuchen Sie uns am Frühlingsmarkt im Rütihof
Sonntag, 24. Mai ab 10.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr aktuell

Radio/TV/Hifi Reparaturen
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn • TV Hifi Video • Röteli-Strasse 28

Sofort-Umzüge
Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
Telefon 01/302 47 13 • 079/680 20 19

Kontaktnetz für
Kosovo-Albaner
NEIN

Stoppen Sie das Projekt mit verhängnisvoller Signalwirkung. Verhindern Sie,

- dass immer mehr Leute aus fremden Kulturen in unsere Stadt kommen
- dass die Kriminalität immer mehr um sich greift¹
- dass immer mehr Geld an immer neue Randgruppen verschleudert wird
- dass die roten Ausgabensozialisten Zürich immer weiter in den finanziellen Ruin treiben.²

¹ «33 Prozent der wegen eines Gewaltdelikt verurteilten Jugendlichen stammen aus dem ehemaligen Jugoslawien.» Tages-Anzeiger, 13. März 1998
² Schulden der Stadt Zürich am 31. Dezember 1997: über 1300 Mio. Franken.

Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich
Die Partei des Mittelstandes

Sichere Zukunft in Freiheit
SVP

Quartierverein Höngg

Einladung zur Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Montag, 25. Mai 1998

19.30 Uhr Restaurant Mülihalde, Saal Limmattalstrasse 215

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler und Protokollreferenten
3. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 26. Mai 1997
4. Abnahme des Jahresberichtes 1997/98
5. Abnahme der Jahresrechnung 1997/98 Revisorenbericht und Décharge
6. Voranschlag 1998/99
7. Ersatzwahl in den Vorstand
8. Anträge
9. Mitteilungen/Verschiedenes

Apéro, offeriert von der Firma Zweifel, aus Anlass des 100-Jahre-Jubiläums

Sicherheit im Alltag
Die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Stadtpolizei Zürich informiert.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Der Vorstand

Anträge sind schriftlich einzureichen bis 18. Mai 1998 an: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich

MCH

Spendenbarometer für neue Fahne und Fahnenweihe des Männerchors Höngg

Im Rahmen der Spendenaktion für die neue Fahne des MCH wurde zugesagt, Gönnerbeiträge über Fr. 100.- im Höngger zu publizieren. Nachstehende Firmen haben uns grosszügig unterstützt:

Bäckerei-Konditorei Baur
Jos. Berchtold AG, Schreinerei
ES-Technik
H.R. Fehner, Dachdecker
Furrer & Co., Elektro-Anlagen
Restaurant Grünwald
Rudolf Th. Gloor, Goldschmied
Willy Huber, Heizöl und Transporte
Willi Kaiser, Rentenanstalt
Kneubühler, Malergeschäft
Jürg Kropf, Zimmerei
Meier, Geschenke und Haushalt
Migros, Kulturprozent
W. und J. Stamm, EPA-Superdiscount
Steiner, Bäckerei-Konditorei
PAWI Gartenbau
UBS Höngg
Zweifel & Co., Weine und Getränke
Zweifel Pomy-Chips AG

Zusätzlich erhielten wir von über 150 weiteren Einzelpersonen und Firmen weitere Spenden. Aus Gründen des Datenschutzes ist es uns jedoch nicht möglich, diese Namen hier zu nennen.

82 Prozent finanziert
Konnten wir vor Wochenfrist den gesammelten Betrag von Fr. 19 500.- nennen, so sind es inzwischen Fr. 20 500.-. Damit sind 82% des Budgetziels von Fr. 25 000.-, samt beträchtlichen Eigenleistungen, erreicht.
Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.
Männerchor Höngg

PurpleLine
Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

THALACAP Formvollendetes Körperdesign mit Thalassotherapie
Silvia Schwitter
Wiesergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

Termine nach Vereinbarung:
Mo bis Sa, auch abends

Männerchor Höngg Fahnenweihe

Grosse Neuwagen-Ausstellung

Vom 18. bis 23. Mai im «Shoppi» Spreitenbach
Das Autohaus Emil Frey AG, Zürich Altstetten, präsentiert von Montag, 18. Mai, bis Samstag, 23. Mai, im «Shoppi» in Spreitenbach alle Neuheiten und viele weitere aktuelle Modelle von acht Weltmarken eingebettet in ein attraktives Rahmenprogramm.
Die Autoshow ist während der üblichen Geschäftsöffnungszeiten des Shopping-Centers zugänglich und zeigt Fahrzeuge der Marken Rover, Mini, MG, Land Rover/Range Rover, Jaguar/Daimler, Subaru, Daihatsu und KIA. Ausgestellt und in der Schweiz noch kaum bekannt sind unter anderem der KIA «Shuma», das koreanische Fahrzeug mit dem unglaublichen Preis-Leistungs-Verhältnis, und der pfffig-witzige Kleinwagen «Sirion» von Daihatsu.

Was es sonst noch gibt

Während der ganzen Ausstellung können die Besucher auf einem Fahrsimulator absolut ohne Risiko das Gefühl kennenlernen, wie gefährlich es ist, mit 1,5% Alkohol im Blut hinter dem Steuer zu sitzen. Täglich wird ein Imholz-Reisegutschein im Wert von Fr. 500.– verlost, und ein Kindernachmittag mit Clown am Mittwoch, 20. Mai, sowie verschiedene Konzerte (Dienstag, 19. Mai, und Freitag, 22. Mai, ab 18.30 Uhr und Samstag, 23. Mai, ab 11.30 Uhr) runden das Angebot um die Autoausstellung ab.

Im 170. Jahre seines Bestehens kann der Männerchor Höngg am Samstag, 23. Mai, die Weihe seiner neuen Fahne feiern. Erstaunlicherweise ist es erst das vierte «Tuch» des Chors. Entgegen den üblichen Gepflogenheiten hat man die Fahne nicht bei einem Fahnenmacher entwerfen lassen, sondern konnte für den Entwurf den bekannten Bündner Künstler Rudolf Mirer aus Obersaxen gewinnen.

Sein Thema: «Der Lerchengesang huldigt der Schöpfung». Eingebettet in einer herrlichen Farbkomposition mit Trauben. Ganz dem Höngger Wahrzeichen entsprechend. In Verbindung mit der Galerie Nievergelt in Oerlikon hat der Chor einen handsignierten Kunstdruck herausgegeben, der die Thematik des Fahnenentwurfs aufnimmt. Als Gastchor tritt die Perschlingtaler Sängerrunde aus Pyhra bei St. Pölten auf. Ein Chor, der in Österreich aus Film, TV und Radio sehr bekannt ist. Erfreut darf der Männerchor Höngg die Anwesenheit des Künstlers registrieren, aber auch den «höchsten Zürcher», Gemeinderatspräsident Jean E. Bollier, der selbst ein begeisterter Sänger ist, begrüßen. Der MCH, welcher im Höngger Kultur- und Vereinsleben eine tragende Rolle spielt, freut sich, mit Vernissage (Beginn 17.00 Uhr) und Fahnenweihe, im Fasskeller der Weinhandlung Zweifel & Co., dem Publikum etwas Besonderes bieten zu können. Nach der Fahnenweihe werden die geladenen Gäste zu einer einstündigen Stadtrundfahrt mit historischen Trams, ab Trammuseum Wartau entführt. In geschlossener Gesellschaft empfängt der

Die alten Fahnen des MCH

- | | |
|------|--|
| 1861 | Gemeinsame gemalte Fahne mit dem gemischten Chor «Harmonie bezaubert und entzückt, Traubensaft belebet und erquickt» |
| 1895 | Sängerverein Höngg. Erste eigene Fahne. |
| 1914 | Arbeiter Männerchor Höngg «Im Liede wie im Leben sei Einklang unser Streben» |
| 1950 | Männerchor Höngg |
| 1998 | Ausschnitt aus neuer Fahne (Fahnenweihe am 23. Mai) |



Männerchor nach 20.00 Uhr 120 Gäste aus Kultur, Politik und Wirtschaft. So wird beispielsweise auch der Vizekonsul des Österreichischen Generalkonsulats mit seiner Gattin den Hönggern wie den Gästen aus Österreich seine Reverenz erweisen. Präsident Ueli Kobel und sein OK haben mit einer grossen Helferschar ein Fest vorbereitet, dem gutes Gelingen zu wünschen ist. Hat man sich doch für ei-

ne «grosse Nummer» entschieden, die für einen Männerchor nicht alltäglich ist. Die grosse Resonanz, die man ganz besonders beim Höngger Gewerbe und unzähligen Privatpersonen gefunden hat, zeigt, dass Höngg als «Dorf» noch funktioniert. Keine Frage, dass der Männerchor Höngg diese Sympathie, die ihm entgegengebracht wurde, in den nächsten Monaten möglichst oft erwidern möchte.

Ehre den Seniorinnen

Am 8. Mai durfte ich im Alterswohnheim Riedhof meinen 89. Geburtstag feiern. Am Morgen ein weissgedeckter Frühstückstisch. Vor meinem Gedeck eine brennende Kerze. Herzlichen Dank, verehrte Heimleitung, für diese freundliche Aufmerksamkeit. Ein Mittagessen, offeriert nach meinem eigenen Wunsch, dann am Mikrophon die Ansage durch Heimleiter Rudolf Huber, mit allen guten Wünschen. Beim letzten Wort ein Händeklatschen an allen Tischen. Ich bin gerührt und habe nur einen Gedanken: Könnte ich doch diesen freundlichen Applaus an alle meine Mitinsassen zurückgeben. Als Jubilar sitze ich inmitten der grossen Riedhofamilie, in welcher wir Männer eine bescheidene Minderheit bilden. Dann kamen sie alle an meinen Tisch, um mir mit Händedruck zu gratulieren.

Bei dieser mehrheitlich mit Witwen, Müttern, Grossmüttern, ja Urgrossmüttern, erlebten Begegnung bemächtigt sich meiner eine Ahnung von der Vielfalt der Lebensschicksale, die von diesen Frauen als Erinnerung still in sich getragen werden. Mit grossem Respekt denke ich an die Unmenge selbstlos geleisteter Arbeit im Haushalt, in der Kindererziehung und sonst allen Arten gelebter Nächstenliebe. Ich möchte ausrufen: Ehre Euch, liebe Frauen, Ihr verdient Dank und nochmals Dank!

Mein 36. Geburtstag ist mir in besonderer Erinnerung. Der 8. Mai 1945, Tag der Unterzeichnung des Friedensvertrages. Zahlreiche Länder waren erfüllt von einer gewaltigen Euphorie. Endlich Frieden. Überall Jubel und Fröhlichkeit. Aus dem Aktivdienst zurück, mischte auch ich mich unter die feiernde Menge. Mit der Vorstellung, die ganze Welt feiere mit mir Geburtstag, tanzte ich mit meiner lieben Frau auf dem Tramgeleise des Paradeplatzes. Falsch war leider meine Annahme, mein Geburtstag werde inskünftig jedes Jahr ein weltweiter Gedenktag sein, denn schon bald sprach niemand mehr von dem bedeutungsschweren Ereignis.

Als Schwester Elisabeth von der Pflegeabteilung im Flur meiner Tochter begegnete, soll sie gesagt haben: «Sagen Sie ihrem Vater, er möchte doch wieder einmal im «Höngger» schreiben.» Ich habe das hiermit getan und bitte um Verständnis dafür, dass ich die Verehrung aller mit mir alt gewordenen Frauen nicht für mich behalten konnte.

Arnold Winkler

Tennis-Club Höngg

Damen Interclub 3. Liga Seniorinnen: TC Höngg—LTC Winterthur 0:7

Spielerinnen für den TC Höngg: Elza Busch, Vreni Hausmann, Karin Künzle, Silvia Tanner, Käthi Tschumi.

Mit gutem Willen und dem Vorsatz, diesmal mit drei Gewinnpunkten (letztes Spiel 2) nach Hause zu kommen, fuhren die Seniorinnen des TC Höngg nach Winterthur zum Nobelclub LTC. BMW-Cabriolets und schmuckbehangene Ladys im neuesten Mannschaftsmarkendress gaben den Hönggerinnen zu verstehen, dass sie hier im ehrwürdigen Römerpark (woher der Name kommt, konnte allerdings niemand sagen) mit Exklusivem zu rechnen hätten. Die Spielerinnen des TC Höngg versuchten, sich nicht beeindrucken zu lassen und hofften, mit effektiven Tennis-Taten zu brillieren. Leider ohne Erfolg. Bei starkem Wind und fehlenden Fans wurden die Hönggerinnen vom Platz gefegt. Ausser Karin, die mit 5:7, 5:7 das beste Resultat erzielte, war es eine totale «Abtröchnete». Bei Käthis Einzel wich der Ehemann der Gegnerin mit dauernden Tips und Ratschlägen keinen Schritt von der Stelle (es muss wohl nach 2½ Stunden ein Rasenschaden von zwei Fussabdrücken entstanden sein...)

Die kalte Atmosphäre, das lauwarme Mineralwasser (nur mit Coupon...) die Gespräche über Swimming-Pool, Ferien in Namibia, und dass bei Verlust eines Balles Fr. 5.– zu bezahlen seien, waren Grund genug, auf das gutgemeinte kalte Plättli am Schluss gerne zu verzichten.

So waren die Seniorinnen des TC Höngg froh, trotz hoher Niederlage in ihren gemütlichen kameradschaftlichen «Normalo-Club» zurückzukehren. Käthi Tschumi

Schweizer Demokraten

Stimmfreigabe zum Waldgesetz

Der Kantonalvorstand der Schweizer Demokraten (SD) hat für die kantonale Volksabstimmung vom 7. Juni die folgenden Empfehlungen beschlossen: Kantonales Waldgesetz: Stimmfreigabe, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Rahmenmietverträge und deren Allgemeinverbindlicherklärung: Ja. Die starke Überbevölkerung des Grossraumes Zürich hat einen enormen Druck auf das Ökosystem Wald zur Folge. Die Schweizer Demokraten verstehen, dass Pflanzen und Tiere geschont und die Nutzung des Waldes zu Erho-

lungs-, Sport-, wirtschaftlichen und anderen Zwecken geordnet werden müssen. Sie befürchten aber, dass die Regierung von ihrer diesbezüglichen Regelungsbefugnis extensiven Gebrauch machen und die freie Zugänglichkeit des Waldes, eines der letzten allmendartigen Freiräume, zu sehr einschränken wird. Diese Bedenken verunmöglichen den SD – trotz der unbestrittenen Notwendigkeit einer modernen Waldgesetzgebung – eine Zustimmung zur aktuellen Vorlage. Mit grosser Mehrheit wurde Stimmfreigabe beschlossen.

Dem Einführungsgesetz betreffend die Zuständigkeit für die Allgemeinverbindlichkeit von Rahmenmietverträgen wurde diskussionslos und ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Sorgenfrei in die Ferien

Die Reisesaison steht bevor, bunt bebilderte Kataloge verführen zum Träumen, das Angebot ist riesig: Eine Kulturreise in Sri Lanka, Badeferien in Griechenland oder eine Rundreise im Amischliten durch Florida wecken das Reisefever. Die SchweizerInnen gelten denn auch als ausgesprochen reisefreudig – über zwölf Millionen Auslandsreisen werden jährlich gezählt. Statistisch gesehen reist also jeder Schweizer zwei Mal pro Jahr ins Ausland.

Wer eine Auslandsreise plant, sollte sich auch allfälliger Gefahren und Risiken bewusst sein, die aber mit einer entsprechenden Versicherung abgedeckt werden können. Die Winterthur bietet mit Intertours-Winterthur einen optimalen und preiswerten Versicherungsschutz für Ferien und Reisen. Die Versicherung kann für ein oder drei Jahre abgeschlossen werden und trägt dank einem Baustein-System individuellen Bedürfnissen Rechnung. Der erste Baustein, die Annullierungskosten-Versicherung, deckt anfallende Kosten, wenn eine bereits gebuchte Reise nicht wie vorgesehen angetreten werden kann oder vorzeitig abgebrochen werden muss. Der zweite Baustein, die sog. Personenassistance-Versicherung, kommt zum Zug, wenn während den Ferien oder der Reise ein unvorhergesehenes Ereignis eintritt: Unfall oder Krankheit eines Versicherten. Dieser Baustein übernimmt weltweit Rettungs- und Suchkosten, Transportkosten zum Arzt/Spital oder für die direkte Rückreise sowie Unterkunft- und Verpflegungsmehrkosten und leistet Kostenvorschüsse für Spitalaufenthalte im

Ausland. Der dritte Baustein dieser Versicherung, die Fahrzeugassistance-Versicherung, nützt allen Automobilisten und Motorradfahrern, die im In- oder Ausland eine Panne oder einen Unfall haben. Die Fahrzeugassistance deckt Kosten wie Pannenhilfe und Abschleppen, Fahrzeugbergung und -Rückführung, aber auch Rettungs- und Bergungskosten der versicherten Personen.

Alle drei Bausteine können für Einzelpersonen oder für die ganze Familie versichert werden. Der Versicherungsnehmer kann beim Abschluss einer Ferien- und Reiseversicherung von verschiedenen Rabatten profitieren: Werden zwei Bausteine kombiniert, gewähren wir einen Kombi-Rabatt von 10%, bei drei Bausteinen einen Rabatt von 25%.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte. Winterthur-Versicherungen, Generalagentur Höngg, Telefon 341 37 37.

Suvasol von Lunetta



(wa.) Ob man einer Sonnenbrille den Vorzug gibt, weil sie einem gut zu Gesicht steht, oder weil sie den bestmöglichen Schutz vor den schädlichen Strahlen des Sonnenlichts bietet – wenn die Wahl auf eine Suvasol Sonnenbrille von Lunetta fällt – die Sonnenbrille der Sonnenbrillen –, gibt es kein Dilemma – sie erfüllt alle Bedingungen: totaler

Schutz in den Bergen genauso wie in der Ebene, zu Land genauso wie auf dem Wasser. Ohne die Brille dauernd zu wechseln, immer total geschützt zu sein, ist dank Melanin möglich, jenem in das Brillenglas eingelassenen Stoff, der auch in der menschlichen Haut vorkommt. Wen wundert's, dass jetzt auch die Schweizer Armee ihre Gebirgstruppen mit Suvasol Sonnenbrillen ausstattet!

Lunetta AG Zürich bringt rechtzeitig zur Saison die neusten, schönsten Modelle auf den Markt – von der klassischen Linie über die sportliche bis zum ausgefallenen Designer-Modell. Sie sind alle gut zu erkennen an der Etikette mit der Suvasol-Qualitätsgarantie.

Erhältlich in der Epa, bei Migros, Loeb und in Drogerien. Ab 39 Franken – nicht teurer, aber sicherer.

Fettarmer Snack «Cractiv» als Weltneuheit lanciert

Der Generalversammlung der Zweifel Chips + Snacks Holding AG Spreitenbach wird beantragt, auf dem Aktienkapital, das nun zu 100% in Händen der Familie Zweifel liegt, eine unveränderte Dividende von 23% auszuschütten.

Die Umsätze der Unternehmensgruppe, bestehend aus den Firmen Zweifel Pomy-Chips AG und Cruspi SA entwickelten sich von Fr. 201,7 Mio. auf Fr. 205,0 Mio. Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche war unterschiedlich: Die Zweifel Pomy-Chips AG erreichte mit ihren salzigen Snacks unter eigener Marke im Lebensmitteldetailhandel weitere Fortschritte. Besonders erfolgreich entwickelte sich das neue Produkt Dancer. Andererseits mussten Einbussen im Geschäft des Impulskauf-Sektors (Gastgewerbe, Saisonverkaufsstellen, Kioske usw.), inkl. Handels-Produkten, hingenommen werden.

Die hervorragende Serviceleistung verhalf der Cruspi SA erneut zu bedeutender Geschäftsausweitung als Süsswarenanbieter. Beschäftigt wurden 1997 durchschnittlich 446 Mitarbeiter. Die Werke in Spreitenbach produzieren 4636 Tonnen Zweifel-Chips (aus zirka 16000 Tonnen Schweizer Kartoffeln), sowie 1167 Tonnen weitere Snacks. Der auf neuartigem Produktionsverfahren (Trocknen statt Fritieren) basierende fettarme Snack «Cractiv» hat auf Anhieb einen beachtlichen Marktanteil erungen. Man sieht auf diesem Sektor bedeutende Marktpotentiale.

Kirchliche Anzeigen		
Reformierte Kirchgemeinde Höngg <i>Sonntag, 24. Mai</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Werkstube Zürich Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum in der Kirche: Abendjugendgottesdienst mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Eltern, Geschwister und alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 26. Mai</i> Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Frauenleserunde bis 16.00 Uhr im Gruppenraum im Pfarrhaus Am Wettingertobel 38 3 Malerinnen: diesmal Niki de Saint Phalle mit M. Keller und Ch. Wettstein <i>Mittwoch, 27. Mai</i> Höngger Senioren-Wanderguppe Halbtageswanderung Sparrenberg-Weiningen Wanderzeit: zirka 2½ Stunden Besammlung: Rütihof, Endstation Bus 46 Sonnegg - Café für alle bis 17.30 Uhr Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53 <i>Freitag, 29. Mai</i> Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.00 Uhr offen Telefon 341 50 38		
Reformierte Kirchgemeinde Obengstringen <i>Sonntag, 24. Mai</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für das Schweizerische Diakonenhaus Greifensee <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 26. Mai</i> Chrabbeffür in der Kirche <i>Mittwoch, 27. Mai</i> Jugendgottesdienst in der Kirche		
9.30	10.00	Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich <i>Dimanche, 24 mai</i> Culte Pasteur Michel Baumgartner Garderie Après-culte
9.30	10.00 11.00	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188. <i>Sonntag, 24. Mai</i> Bezirksgottesdienst mit Kindersegnung Predigt: Willi Waser in der EMK Oerlikon <i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Donnerstag, 28. Mai</i> Frauendienst bei Frau Doris Hablützel, Bergellerstrasse 8 Bibelkunde-Unterricht
14.30	9.30	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg <i>Samstag, 23. Mai</i> Heilige Messe mit Predigt <i>Sonntag, 24. Mai</i> 7. Sonntag der Osterzeit Heilige Messe mit Predigt Opfer: Für die Arbeit der Medien in der Kirche
14.00	14.30	<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 25. Mai</i> Keine heilige Messe <i>Dienstag, 26. Mai</i> Keine heilige Messe <i>Mittwoch, 27. Mai</i> Heilige Messe <i>Donnerstag, 28. Mai</i> Rosenkranz Heilige Messe Aabigmahl im Pfarreizentrum <i>Freitag, 29. Mai</i> Heilige Messe
19.00	9.00	<i>Aus der Pfarrei</i> <i>Donnerstag, 28. Mai</i> Seniorenausflug <i>Samstag, 30. Mai, bis Montag, 1. Juni</i> Pfingstlager der Buebepfadi und der Maitlipfadi

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen
Natur- und Vogelschutzverein Höngg 3. Exkursion Hönggerwald <i>Sonntag, 24. Mai</i> Treffpunkt: 7.30 Uhr Bushaltestelle Rütihof. Dauer: zirka 3 Stunden. Nun sind auch die letzten Brutvögel eingetroffen. Der Wald ist voll ergrünt und das Vogelkonzert hat seinen Höhepunkt überschritten. Viele Vögel sind mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt. Wie alt sind wohl die jungen Buntspechte schon? Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. <i>Leitung: Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23</i>

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Höngg Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 3413552 oder 3419092.
--

Rheumaliga <i>Kurs der Rheumaliga</i> im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.
--

Spitex-Zentrum Höngg Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90 <i>Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr</i>

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses. <i>Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr</i>

Verein claro Weltladen Höngg Am Meierhofplatz/ Orsinihaus Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01 Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten. Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen: <i>Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!</i>
--

Vereinsnachrichten Jugend
Cevi Zürich 10 Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12 Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.
Jungschar Waldmann vom Rütihof Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen. Kontaktpersonen: David Keller, Telefon 341 50 78 Barbara Trummer, Telefon 342 41 32
Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager. Mädchen <i>Bienli</i> (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20 <i>Pfadi</i> (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49 Knaben <i>Wölfe</i> (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94 <i>Pfadi</i> (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch Anfängerinnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstag 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich. <i>Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86</i>
Orchesterverein Höngg Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. <i>Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 341 14 54</i>
Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werbinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger! <i>Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.</i>

● Fusspflege ● Fuss-reflexzonen-massage ● Aroma-kosmetik Seit 1984 in Ihrem Quartier tätig.	Waltraud Ender im Bindellahaus Hönggerstrasse 117 8037 Zürich 2. Stock, links Telefon 272 19 17
--	---

Nachtdienst-Apotheken Apotheken-Dienstturnus Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Spezielle Dienstleistungen Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82 Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99. Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch Serie 1 Zürli-Apotheke, Seidenstrasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Tel. 211 14 74 Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10 Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 06 05 24-Stunden-Service Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00	Rot oder blond problemlos möglich Fragen Sie das Team aus dem
---	---

Damensalon Jasmin <i>Hedy Zimmerli und Personal</i> Limmattalstrasse 59 Telefon 342 14 86

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg Unser Angebot für Erwachsene <i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 17.00—18.00 Uhr Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 18.00—19.00 Uhr Frauen Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr Frauen Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr <i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00—20.45 Uhr anschliess. Plauschspiele —21.45 Uhr <i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr Seniorinnen Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr Allround Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr <i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr Gymnastik Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr *Mai bis September Turnplatz Hönggerberg <i>Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75</i>	Unser Angebot für die Jugend <i>Montag</i> Streetdance <i>Dienstag und Mittwoch</i> Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen <i>Mittwoch und Donnerstag</i> Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage <i>Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen</i> Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62 <i>für Muki- und Kinderturnen</i> Anita Kühne, Telefon 341 03 83 <i>Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin</i> Ursi Iten, Telefon 341 72 77
---	--

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg <i>Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi</i> <i>Für Jugendliche:</i> Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige <i>für Erwachsene:</i> Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness <i>Aquafit-Kurse</i> auf Anfrage <i>Wasser-sicherheitskurs (Rettungs-schwimmen)</i> ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi <i>Auskunft:</i> Martin Kömeter Telefon 750 14 72 Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35	Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>
---	--

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>	Höngger ÄrztInnen Höngger ÄrztInnen informieren: Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: Ärztelefon 269 69 69 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.
---	---

Tierärztlicher Notfalldienst Notfallarzt <i>Samstag und Sonntag, 23. und 24. Mai</i> Dres. F. Rohner und F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01·737 11 59 Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01·740 98 38	Zivilstandsnachrichten Bestattung Maurer geb. Lüthi, Anna Maria, geb. 1903, von Zürich, verwitwet von Maurer, Paul Arthur; Kappenbühlweg 11.
---	---

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg Unser Angebot für Erwachsene <i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 17.00—18.00 Uhr Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 18.00—19.00 Uhr Frauen Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr Frauen Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr <i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00—20.45 Uhr anschliess. Plauschspiele —21.45 Uhr <i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr Seniorinnen Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr Allround Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr <i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr Gymnastik Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr *Mai bis September Turnplatz Hönggerberg <i>Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75</i>	Unser Angebot für die Jugend <i>Montag</i> Streetdance <i>Dienstag und Mittwoch</i> Mädchenriegen Allround in drei Altersgruppen <i>Mittwoch und Donnerstag</i> Geräteturnen in verschiedenen Altersgruppen Kinderturnen (Kindergartenalter) auf Anfrage Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage <i>Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen</i> Lydia Pulfer, Tel. 341 85 62 <i>für Muki- und Kinderturnen</i> Anita Kühne, Telefon 341 03 83 <i>Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin</i> Ursi Iten, Telefon 341 72 77
---	--

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg <i>Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi</i> <i>Für Jugendliche:</i> Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige <i>für Erwachsene:</i> Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness <i>Aquafit-Kurse</i> auf Anfrage <i>Wasser-sicherheitskurs (Rettungs-schwimmen)</i> ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi <i>Auskunft:</i> Martin Kömeter Telefon 750 14 72 Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35	Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>
---	--

Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>	Höngger ÄrztInnen Höngger ÄrztInnen informieren: Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: Ärztelefon 269 69 69 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.
---	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>	Höngger ÄrztInnen Höngger ÄrztInnen informieren: Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: Ärztelefon 269 69 69 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.
---	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Senioren-Tennis-Club Zürich Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich. <i>Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19</i>	Quartierverein Höngg «Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen. Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!» <i>Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89</i>
--	---

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg Unser Angebot für Erwachsene <i>Montag</i> Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 17.00—18.00 Uhr Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg 18.00—19.00 Uhr Frauen Turnhalle Lachenzelg* 19.00—20.15 Uhr Frauen Turnhalle Lachenzelg* 20.15—21.45 Uhr <i>Dienstag</i> Jogging Turnplatz Hönggerberg 9.15—10.15 Uhr Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg 20.00—20.45 Uhr anschliess. Plauschspiele —21.45 Uhr <i>Mittwoch</i> Walking Turnplatz Hönggerberg 9.00—10.00 Uhr Seniorinnen Turnhalle Rütihof 15.00—16.00 Uhr Allround Turnhalle Lachenzelg* 20.10—21.45 Uhr <i>Donnerstag</i> Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg 18.30—19.30 Uhr Gymnastik Turnhalle Lachenzelg 20.00—21.30 Uhr *Mai bis September Turnplatz Hönggerberg
--

Venedig — unser Konflager (19. bis 24. April)



Sonntagabend, 20.45 Uhr: Besammlum am Meierhofplatz, wir starteten, fest gepackt mit Ruck- und Schlafsäcken Richtung Hauptbahnhof. Schon auf dem Perron die erste Verwirrung: Nachdem wir lautstark und beinahe mit Gewalt, «unsern» schon besetzten Wagen Nr. 317 erobert hatten, merkte Pfarrerin Wiesendanger (Leiterin der parallel reisenden andern Konfirmandenklasse), dass da etwas faul sein müsse. Auf der Reservationsbestätigung stand es dann auch deutlich: **Wagen 713**. Also nichts wie aussteigen und den neuen Wagen suchen. In einem Marathonlauf vom vordersten Teil des Perrons zum hintersten und wieder zurück verbrannten wir einige Kalorien und strapazierten unsere Nerven. Dennoch wurden die Schlafbetten kaum genutzt, so dass wir «hellwach» im strahlenden Sonnenschein Venedig erreichten. Unsere Leiter waren hoch erfreut darüber, wie viele Stunden Schlaf wir ihnen während der nächtlichen Bahnfahrt gegönnt hatten. Gott aber blieb uns gnädig und hiess uns in Venedig mit Sonne willkommen – für die Venezianer war es der erste schöne Tag seit Wochen. Die erste Fahrt mit den venezianischen Linienbussen auf Wasser (Vaporetti) verlief sehr eng, da wir genau in der Stosszeit zum **Markusplatz** fahren mus-

sten. Nachdem wir uns fast zu Tode geschleppt hatten, erreichten wir die Unterkunft, ein ehemaliges Kloster, das in eine Art Hotel oder Jugendherberge umgebaut worden war. Die strahlenden Gesichter erloschen ein wenig, als wir die strengen Hausregeln erfuhren und nicht gerade entzückt waren wir auch von den quietschenden Betten, denn wir wollten ja unser Antischlafvergnügen fortsetzen wie im Zug. Dann wieder ab in die Strassen Venedigs. Das «Eau de Toilette», das von den Kanälen aufstieg, verfeinerte unsere Wanderungen durch das Labyrinth und erleichterte uns den idyllischen Umstieg vom hektischen Strassenverkehr auf den ruhig tuckernden, manchmal Übelkeit erregenden Schiffsverkehr. Als Einstieg zu unserem Aufenthalt in der romantischen Stadt Italiens besichtigten wir den fast 100 Meter hohen **Campanile di San Marco** und bestiegen ihn. Von dort aus konnten wir die geniale Aussicht über ganz Venedig und den Inselbereich bewundern. Am Nachmittag fuhren wir zum **Lido**, genossen die frische Meeresluft und holten uns die ersten Sonnenbrände. Anderntags ging es nach **Murano**, wo wir die Geschichte von Venedigs Glasbläserei kennenlernten und in den noch aktiven Werkstätten die Kunst der Bläserei miterleben durften. Immer wieder

arbeiteten wir stundenweise in kleinen Gruppen am Thema der Konfirmation. Die erschreckende Geschichte der schicksalsgeplagten Juden, die in den Gaskammern des III. Reiches um ihr Leben kamen und in Venedig im Ghetto gelebt hatten, ergriff uns sehr. Nachdem wir die immense Namensliste und die Gedenktafeln genauer angeschaut hatten, waren einige sehr nachdenklich gestimmt.

Gut mundete uns die **italienische Küche** in Venedig. Die super eingeteilte Freizeit verbrachten wir meistens in der warmen Sonne Venedigs, beim Canale Grande oder am Lido.

Der Schlussabend dann strengte unsere Lachmuskeln extrem an. Vom Auftritt der beiden umgebauten Schönheiten (Miss Laguna und Miss Venezia) über den gestrandeten Walfisch bis zu einem Kurzbesuch von Boris Becker, der seine enormen Sprachkenntnisse zum Besten gab, war alles überaus lustig, schön auch das leise Gitarrensolo von Andreas.

Der anschliessende Ausgang im nächtlichen Venedig brachte dann nicht ganz das erwartete **Grande Finale** – mit Ausnahme eines improvisierten Fussballmatches Schweiz–Italien, den wir Schweizer auf dem menschenleeren Markusplatz kurz vor 01 Uhr mit 3:1 gewannen. Sicher hätten wir noch höher gesiegt, aber zwei junge Carabinieri hatten mit ihren Landsleuten Erbarmen und verboten das Weiterspielen. Im übrigen sind die Venezianer nicht unbedingt Nachtmenschen, schon bald nach Mitternacht war alles ruhig und zu. Wir schlichen uns zurück ins Kloster, flüsterten dort noch eine Weile und beendeten so eine erlebnisreiche, stimmungsvolle Woche.

Am nächsten Tag war Abreise angesagt. Der Chef des klösterlichen Hotels lobte uns noch für unser Verhalten, mit dem Vaporetto ging es zurück zum Bahnhof und nach acht Stunden Zugfahrt erreichten wir übermüdet und grölend wieder unser **Zürich**.

Herzlich möchten wir uns bei denen bedanken, die uns dieses super Erlebnis ermöglichten (die Leiter unserer Gruppe waren: das Ehepaar Wüthrich und Frau Fricker).

Andrea Noli
und Annick Rickenbach

Höngger Erfolg an der Internationalen Hundeausstellung in Mulhouse

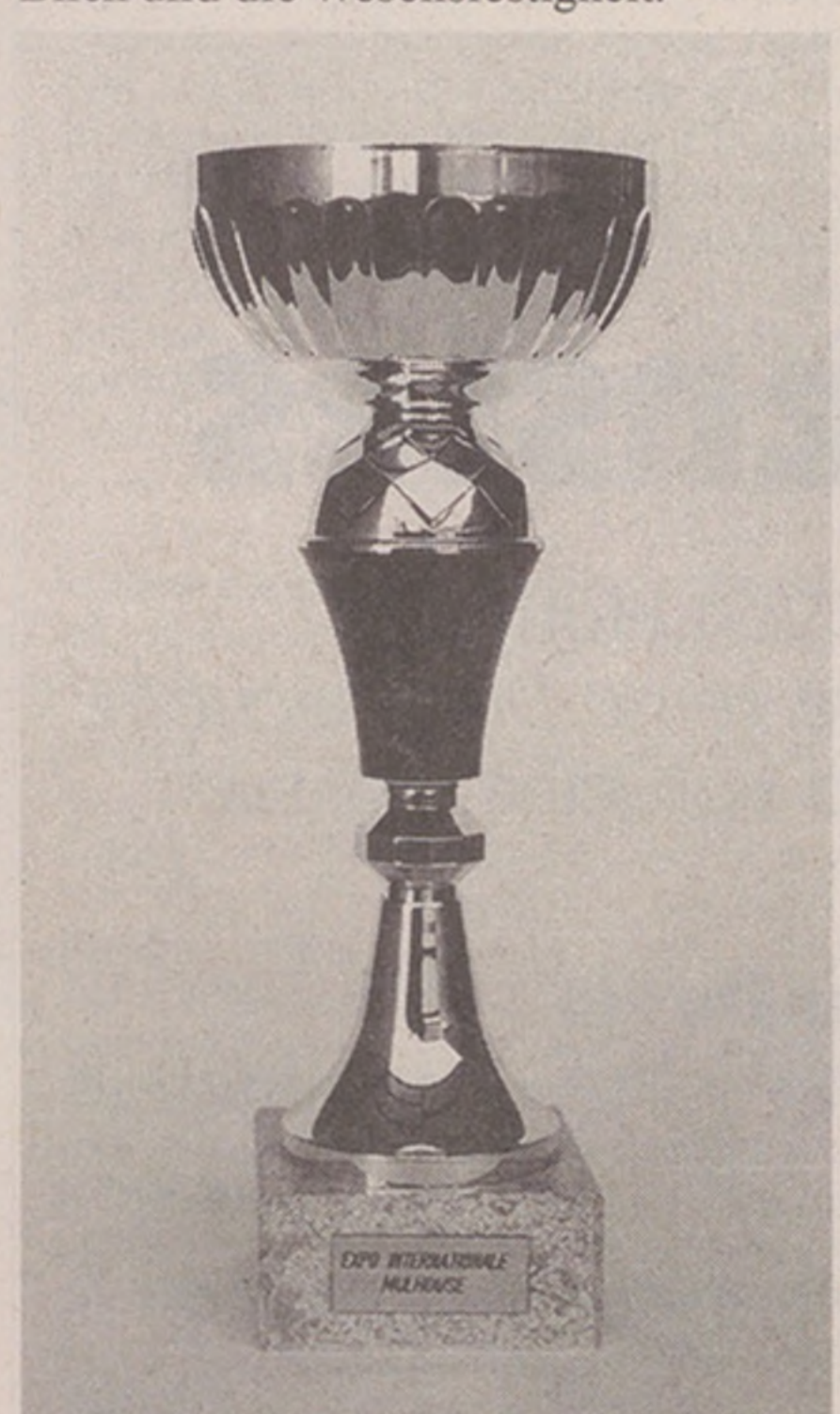


Diese wurde von der kynologischen Vereinigung des Departements «Haut-Rhin» organisiert und fand auf dem Messegelände statt. Es heisst da früh aufstehen – geputzt und gestrahlt, das gilt für Meister und Hund – an den Ort des Geschehens. Um 08.00 Uhr gehen die Tore auf, und die ersten Aussteller rücken mit ihren Prachtstieren und Ausrüstung an. Zuerst werden unsere braven Vierbeiner vom Veterinär untersucht und die Impfausweise kontrolliert. Die Hunde lassen sich ohne weiteres auf einen Veterinärstuhl heben – zur Kontrolle vom fremden Tierarzt. Dann

geht es auf die Suche des Zwingers und angehefteter Ausstellungsnummer. Unser **Höngger Irish Setter** hatte seinen Platz bei seinen Artgenossen von weither. Die Irish Setter sind Vorstehhunde und werden zum Blockieren von Rebhühnern, Fasanen und Schnepfen gebraucht, auch von Birkhähnen im Gebirge. Wegen ihres freundlichen Wesens erfreuen sie sich auch grosser Beliebtheit als Begleithunde. Vis-à-vis befanden sich die grösseren Iren- der Irish Wolfhound, die grössten Hunde. Sie gehören zu den Jagdhunden, zeichnen sich durch grosse Ausdauer aus, errei-

chen aber leider kein hohes Alter. In der gleichen Gruppe sah man die Borsois, die Hunde der russischen Zare, mit denen in der Steppe gejagt wurde. Es herrschte eine gute Ambianz; auch in der Irish Setter-Gruppe wurden fleissig Ausstellungsergebnisse ausgetauscht und den Besuchern auf ihre Fragen bezüglich Rasseeigenschaften geantwortet. Im Ausstellungsareal gab es ein speziell eingezäuntes Gehege, in dem die Besitzer ihre Hunde «Gassi» führen konnten.

Um 09.30 Uhr fängt das Richten an – alles Tophunde in der Irish Setter-Ausstellung. Der Richter ist bekannt für Strenge und Gründlichkeit. Zunächst unterzieht sich der Hund der morphologischen Bewertung – Brusttiefe, gerader Rücken, korrekt angesetzter Schwanz, Winkelungen der Glieder, des weiteren wird die Gangart beurteilt, der Blick und die Wesensfestigkeit.



Bange Minuten vergehen – meine Irish Setter-Hündin bekommt ein **Excellent**, Reserve 1. Platz und einen wunderschönen Pokal, den bislang schönsten und wohl verdientesten. Wir sind stolz auf dich und freuen uns, dir in der Höngger Natur begegnen zu können. Bravo und weiter so gelegig.

R. Grigoleit

Anmeldeschluss Martin-Cup

Die Anmeldefrist für das über Höngg hinaus bekannte **Plausch-Fussballturnier** läuft noch bis zum 31. Mai. Fussballteams aus der Stadt Zürich und Agglomeration können sich bis Ende Mai anmelden. Formulare können auf dem **Hönggerberg**, in den Restaurants **Rebstock**, **Rüthof** und **Limmatberg** und bei der **Schweiz. Bankgesellschaft**, der **Zürcher Kantonalbank in Höngg** oder direkt beim **Turnierobmann Mirco Grisoni** (Meier Kopp AG, Telefon 432 16 60) bezogen werden.

Oberkrainersound

Auch dieses Jahr haben die Organisatoren ein attraktives Unterhaltungsprogramm im Festzelt organisiert. Als Gastmusikanten spielen die «Schilcher» zum Tanz auf. Das bekannte Quintett präsentiert, neben den neuesten Hits, auch Schlager, Evergreens und vor allem Oberkrainermelodien.

Kulinarische Höhenflüge

Der Freitagabend gehört der «Schwizer Chuchi». Anmächelige Gerichte werden am Buffet angerichtet. In eine andere Welt entführt Mario vom Restaurant **Fregatte** seine Gäste am Samstagabend mit einer Auswahl von exotischen Speisen (Tex-Mex-Food). Im Gegensatz zum letzten Jahr, als plötzlich die exoti-

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

schen Köstlichkeiten ausgingen, haben die Veranstalter heuer für genügend Nachschub gesorgt.

Barbetrieb

Als zusätzliche Attraktion wurde letztes Jahr die Bar «**Tropicana Club**» gegründet. In der exotischen Oase werden nun bereits zum zweiten Mal kühle exotische Drinks angeboten. Der heisere Brunnfschrei des Munis wird weiterhin traditionsgemäss zahlreiche Besucherinnen und Besucher überzeugen und sie in die kleine Kellerbar mit der gemütlichen Terrasse locken.

Sport und Plausch

Der **Martin-Cup 1998** wird mit dem Beizenturnier – 6er-Mannschaften – am Freitag um 18 Uhr eröffnet. Diese Art von Fussballspiel ist eine absolute Novität am Martin-Cup und wird bestimmt zahlreiche Gäste anlocken. Weitere Kämpfe um das runde Leder – 11er-Mannschaften – werden Samstag und Sonntag ausgetragen. Anmeldeschluss nicht vergessen.

Pressedienst Martin Cup

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK VON LOGOS UND BILDERN DIREKT AUF FOLIE

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

Hans Hofmann, der ideale Standesvertreter für den Kanton Zürich

Referenten:

Hans Hofmann
Regierungsrat

Werner Vetterli
Nationalrat SVP

Paul Zweifel
Kantonsrat SVP

Gesprächsleitung:

Oliver B. Meier
Gemeinderat, Präsident SVP 10

Restaurant Neue Waid

Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich
(Bus Nr. 38 und 69 bis Waidbadstrasse)

Montag, 25. Mai 1998, 19.30 Uhr

Es singt und spielt für Sie die Kapelle Noldi Schuler

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 10
Oliver B. Meier, Präsident



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der zuverlässigen Verträgerin, dem zuverlässigen Verträger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren. Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt — zustellen an unsere Adresse: Verlag Höngger, Postfach 8049 Zürich.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon beantworten und analog übermitteln — unsere Mitarbeiterinnen der Administration danken.

**Bitte unbedingt ausschneiden!
Wenn nicht diese Woche, vielleicht
brauchen Sie diesen Meldezettel
nächste Woche. Eben dann, wenn er fehlt:
der «Höngger».**

- ☐ Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.
☐ Den «Höngger» erhalten wir leider erst am Samstag.
☐ Den «Höngger» seit ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg. Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «*Bitte keine Drucksachen*», denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen Mehrheit verlangt.*

Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem Briefkasten stecken**. Jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

* Zusatzkleber wie «*Keine Zeitungen*» oder «*Kein Höngger*» müssen von der Verträgerin und dem Verträger beachtet und respektiert werden.

Nyffenegger Haushaltgeräte 24-Stunden-Service

Waschmaschine, Geschirrspüler, Herd und Kühlschrank sind feste Bestandteile in jedem Haushalt. So lange die Apparate funktionieren, nimmt alles seinen gewohnten Gang. Aber wehe, wenn der Kühlschrank aussteigt, die Waschmaschine rumpelt oder das Wasser aus dem Geschirrspüler die Küche überflutet, dann wird guter Rat teuer. Oft erweist es sich als schwierig für die Betroffenen, binnen kurzer Zeit einen zuverlässigen Mechaniker oder gar ein neues Gerät zu bekommen. Das neue Haushaltgerätegeschäft Nyffenegger in Höngg springt künftig in solchen Fällen kurzfristig ein, als Retter in der Not.



An der Wieslergasse 6 haben Peter Nyffenegger und Daniel Schmid vor kurzem unter dem Namen «Nyffenegger Haushaltgeräte» ein Geschäft eröffnet. Die beiden dynamischen Jungunternehmer aus dem Kanton Aargau haben ihre Spuren im Aussendienst der Verzinke- rei Zug abverdient und die Probleme mit den verschiedenen Haushaltsma- schinen und deren Reparaturen an der Front kennengelernt.

Im modern eingerichteten Geschäft in Höngg werden nicht nur Haushaltgeräte der V-Zug, Electrolux, AEG, Bau- knecht usw. zum Verkauf angeboten. Einen wichtigen Stellenwert besitzt für die beiden Inhaber die fachgerechte Kun- denberatung im Geschäft oder — auf Wunsch — im Heim des Interessenten. Die beiden Fachleute aus der Haushalt- geräte-Branche vertreten ein seriöses Preiskonzept — Lieferung, Materialko- sten, Montage und Entsorgung des alten Gerätes sind immer im Verkaufspreis inbegriffen.

Zum Prinzip der Firma Nyffenegger ge- hört der **24-Stunden-Service**. Haushalt- geräte werden innerhalb 24 Stunden ab Bestelldatum geliefert und instal-

liert. Reparaturen werden ebenfalls in- nerhalb dieser Frist sorgfältig und fach- männisch ausgeführt — auch wenn das defekte Stück anderswo gekauft wurde. Peter Nyffenegger und Daniel Schmid beraten ihre Kundschaft aber auch ge- ne über den Einbau von **Klimageräten** in Haus oder Weinkeller, verkaufen **Kaf- feemaschinen** oder **Luftreiniger** usw.

Neugierig?

Besuchen Sie das neu eröffnete Ge- schäft an der Wieslergasse 6, besichti- gen Sie den Ausstellungsraum, lassen Sie sich den neuesten Kochherd zeigen oder vereinbaren Sie einen Termin für eine Küchenbesichtigung **bei ihnen da- heim**. Bei dieser Gelegenheit können Sie sich persönlich von der seriösen Ge- schäftspolitik der beiden Jungunter- nehmer ein Bild machen.

Ladenöffnungszeiten: Montag bis Frei- tag 8.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.30 Uhr Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr. Aus- serhalb der offiziellen Öffnungszeiten sind die beiden sympathischen Laden- besitzer für ihre Kundschaft unterwegs.

Text: Béatrice Christen

Ginkgo biloba — Baum der ewigen Jugend

Wie war jetzt noch Ihr Name ?? Vergess- lichkeit, Merkschwäche, Konzentra- tionsmangel: Erscheinungen mit denen bereits sehr junge Menschen zu kämp- fen haben. Die Ursachen sind immer häufiger beim andauernden Stress zu su- chen. Bereits im Schulalter werden un- sere Kinder mit dem immer grösser wer- denden Leistungsdruck unserer Gesell- schaft konfrontiert. Höchstleistungen, welche wir Tag für Tag aufs neue erbrin- gen müssen, sowie unser «moderner» Lebensstil treiben Raubbau an unserem Körper.

Auf der Suche nach einer geeigneten Heilpflanze, stiess ich, inspiriert von ei- nem grossen Pionier der Pflanzenheil- kunde, auf den ewigen Baum der Ju- gend, dem **Ginkgo biloba**.

Der Ginkgobaum ist ein wahrer Dino- saurier in der Welt der Pflanzen. Bereits vor 250 Millionen Jahre besiedelte der riesige, bis zu 30m hohe Baum unseren Planeten. Im Vergleich zum Menschen (2½ Mio. Jahre), ein ganz beachtlicher Vorsprung. So richtig als Heilpflanze wurde er in Ja- pan und China bekannt. Mönche sahen in ihm einen heiligen Baum und pflanzen den Ginkgo rund um die Tempel an. So kam er zu seinem edlen Zweitnamen «heiliger Tempelbaum».

So waren es dann auch die Chinesen, welche die Heilkraft erforschten — er- folgreich einsetzen. Die gefässerwei- ternde und durchblutungsfördernde Wirkung ist heute durch mehrere Studi- en belegt. Ihr Einsatz erfolgt vor allem in der **Bekämpfung arterieller Durchblu- tungsstörungen** im Bereich der Augen und des Kopfes. Eben diese Beeinträch- tigungen, welche uns mit Vergesslich- keit, Merkschwäche und Konzentra- tionsschwierigkeiten häufig ein Schnip- pen schlagen. Ferner vermag der Gink- go jedoch auch die Durchblutung von Armen und Beinen zu steigern. Die klassischen Anzeichen hierfür, das Ein- schlafen von Händen und Füßen, kann mit Ginkgopräparaten sehr gut thera- piert werden.

Da der Aufguss von Ginkgoblätter nicht die erwünschte Menge an Wirk- stoffen aufweisen kann, bedient man sich der alkoholischen Tinktur oder nimmt den getrockneten Extrakt davon in Form von Tabletten ein.

Vor der Anwendung erkundigen Sie sich bei einer Fachperson, ob und wel- che Form des Ginkgoextraktes für Sie die geeignete ist. Denn auch bei pflanzli- chen Heilmitteln ist die korrekte Ver- wendung und die fachliche Beratung für den Erfolg unabdingbar.

dropa

Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft für Gesundheit
und Schönheit»

zoo! Zürich

Der Zoologische Garten Zürich und die Tiergartengesellschaft Zürich (TGZ) präsentieren die öffentlichen Zoofüh- rungen im Sommer 1998. Treffpunkt: **Mittwochs um 18.15 Uhr am Zoeein- gang**. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Thema: Abenteuer Zoo

Die Erforschung der Tierwelt war schon immer ein Abenteuer und steckte voller Überraschungen. Bis heute ist nur ein Bruchteil der unendlichen Vielfalt der Lebewesen entdeckt und erforscht wor- den. Auch die Zoos auf der ganzen Welt tragen wesentlich zum Verständnis un- serer Umwelt bei, indem sie die Mög- lichkeit der Begegnung zwischen Men- schen und Tieren bieten, zum Beobach- ten anregen und so die Faszination an der Natur wecken.

Mittwoch, 27. Mai
H. Schmid: Tiger unter der Lupe von Verhaltensbiologen — erste Erkennt- nisse aus der Studie zur artgerechten Gestaltung der neuen Tigeranlage